

## Wiesbadener Lichtspiele.

\* Ufa-Baßalt. Seit gestern läuft der erste Ufa-Tonfilm der Produktion 1937/38, nämlich "Wenn Frauen schwärmen". Das kommt gewiß nicht allein oft vor, und wenn es doch einmal vorkommt, so gibt es noch größere Verwirrungen, als wenn sie reden. Den Beweis liefert die Geschichte von der Hochzeitsreise eines jungen Mannes, der trügerisch gelangt seiner auf die Grammophonplatte aufgenommenen Stimme. Der junge Ehemann kommt eins in der Nacht reichlich spät nach Hause, worüber sich seine kleine Frau ärgert. Aber dem Jungen singt er ihr ein Ständchen, ohne daß seine Frau davon eine Ahnung hat. Nun kostet er seine Charlotte wieder etwas von diesem musikalischen Erlebnis mitteilen. Aber sie schweigt. Sofort steht ein böser Verdacht in dem Eierwüchsigen auf. Warum schweigt sie? Hat sie etwas zu verheimlichen? Der Zufall will es, daß die Stimme auf die Schallplatte eines Operateurs gefällt, der den Mondchein vergleichbar nach schlängenden Nachttägeln für die Firma schlägt. Das Ständchen wird zum Schlager des Salons, und nun gibt es ein Rätselrätseln, wer der Sänger ist. Die hieraus sich ergebenden tragikomischen Thesenfälle sind von der Spielleitung Erich Kirschbaß viel zu finkholt verworfen, als daß man sie in einem kurzen Bericht entziffern könnte. Die Überzeugung besteht zum Schlüsse darin, daß sich die kleine Frau in die Stimme ihres eigenen Mannes vertieft, den sie für einen "Monte Santo" oder Baron Cossol oder ich weiß nicht wen hält. Diese nette Frau Charlotte ist Hansi Knoteck, so lieb und herzig, wie eben eine junge Frau aus der Hochzeitsreise sein muß, begeabend selbst bei den schallenden Ohrfeigen, die sie ihrem Geschlecht verabfolgt. Diesen, den im Verborgenen blühenden Singer spielt und singt Johannes Heesters. Als geborener Operettentenor darf er der durchschlagenden Wirkung des Tanztisches "Ein zärtliches Lied" gewiß sein. Friedrich Krämer muß sich mit dem ironisch aufgesetzten "Schriftsteller" abfinden, der mit seinem modernen Roman nie fertig wird, und Otto von Hoff ist seine mondaine Gattin, die alles "phantastisch" findet, ewig aufgetragen und pflegt wie gewohnt. In der zuletzt genannten Eigenheit wird sie durch Hilfe von Großjäger noch

übertrifft, die eine verführerische Schauspielerin darstellt, die Hubert Endlein ist ein verträumter, aber sehr nobel aussehender Baron, Ernst Waldschmidt ein aus einer verzweifelten Situation in die andere stolpernder Aufnahmemeister der Schallplattenfabrik. — Im Beiprogramm läuft ein sehr lustiger Autochthon: "Achtung, Kurve!"

Dr. Wolfram Waldschmidt.

\* Thalia-Theater. Der deutschsprachige Fox-Film "Die Botschaft an Garcia" bringt eine packende Episode aus dem vor vierzig Jahren um Beiss der Insel Cuba ausgetragenen spanisch-amerikanischen Krieg. Den von den Spaniern umzingelten kubanischen Freiwilligen soll ein Offizier der Vereinigten Staaten eine für den Durchbruch entscheidende Nachricht übermitteln. Mit zwei unterwegs gefundenen Helfern führt er das Magnis durch, immer vom Tod bedroht, von den Gegnern gehegt, sich durch Urwald und Fieberkümpfe vorwärtskämpfen, und noch nicht beim Ziel gerät er in die Gewalt des schlimmsten Feindes. Derart ist der Film fast im Gedanken eines bis zum Lehen entschlossenen, heldischen Bildsturzüllung, er hat zugleich alle bewegte Romantik des Abenteuers. Mit steigender Spannung verfolgt man die wechselvollen Ereignisse des tapferen Offiziers, den John Boles mit herber und toller Männlichkeit verkörpert, und das Schicksal seiner Gefährten, einer Kubanerin aus vornehmen Gesicht, deren Mut und Treuehinn Barbara Stanwyck sympathisch und überzeugend glaubhaft machen verkehrt. Die witzlose und passendende darstellerische Leistung aber schafft wieder der vorzügliche amerikanische Charakterspieler Wallace Beery, der noch in dem jüngst hier gegebenen Film "Viva Villa" die Hauptrolle innehatte; hier gibt er mit seiner prächtigen Vollfatzigkeit einen etwas zweifelhaften Abenteurer, der sich zum treuen Freund und Mittäcker wandelt, urwichtig, blauäugig, auch nicht ohne den ihm eigenen bilden Humor. Der abenteuerlich-exotische Hintergrund tut das übrige, für das die Spannung reiche Spiel Anteilnahme zu werden, und die amerikanische Regie bewahrt sich wieder mit den ihr bekannten liegenden Waffenzenen wilder Kämpfe und toller Reiterstöße. Im Vorprogramm leben wir interessante Aufnahmen der chinesischen Stadt Hongkong, sowie einen reizenden Tierfilm mit Beobachtungen von mancherlei vierbeinigen Freunden.

Heinrich Leis.

# Aus Bau und Provinz.

## Taunus und Main.

— Nüringen, 16. Juli. Am Donnerstagnachmittag rannte der 12jährige Erich B. beim Überholen eines Pferdeführwagens auf ein entgegenkommendes Auto und stieg über den Aßhüter in die Windabwehrseite des Wagens. Er erlitt u. a. schwere Kopfverletzungen und mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

— Nordhausen, 16. Juli. Die Frühkartoffelernte, die auch hier einen recht guten Ertrag lieferte, geht nunmehr ihrem Ende zu. Ebenso ist auch der Schnitt der Wintergerste soweit beendet, der Ausdruck ist bereits in vollem Gange. Bereits wurde schon mit dem Kornfrischfest begonnen. Haftreiche Rehen ebenfalls gut, doch wäre hier ein entsprechender Regen von großem Vorteil für die weitere Entwicklung dieser Pflanzen.

## Frankfurter Nachrichten.

Schwerer Verkehrsunfall auf der Autoumgehungsstraße.

— Frankfurt a. M. / Höchst, 16. Juli. Heute vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich auf der Autoumgehungsstraße an der Kreuzung nach Zeilsheim-Griesheim ein tödlicher Verkehrsunfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Eine Zugmaschine, die mit einem Motorradfahrer mit Soziusfahrerin gleichzeitig die Kreuzung durchfahren wollte, rammte mit dem Motorradfahrer zusammen. Dabei wurde dann mit dem Sozius stehende Mädchen in weitem Bogen auf die Straße geschleudert und dabei so schwer verletzt, daß es auf dem Wege nach dem Krankenhaus verstarb. Die beiden Motorradfahrer kamen aus Neuß und waren dorthin unterwegs.

— Frankfurt a. M., 16. Juli. Der Oberbürgermeister erläßt an alle Hausbesitzer und Geschäftsinhaber einen Auftrag, in dem er sie bittet, alle Schäden an den Häusern auszuheben, für eine gründliche Sauberung des Stadtbildes Sorge zu tragen und von den Wänden, den Borgarten und den Geschäftsräumen alle marodeireichen Werbeanlagen in grellen Farben und Blechschilder zu entfernen. Man solle nur gute Aufmerksamkeit walten. Die Schönheit des Frankfurter Stadtbildes, die Weltfuß geniekt, muß gehütet, gepflegt und vermehrt werden. Dazu muß jeder helfen. Dann aber bewahrt die Stadt auch unvermindert ihre Anziehungskraft als Fremden-, Kongress- und Ausstellungstadt.

## Lahn und Westerwald.

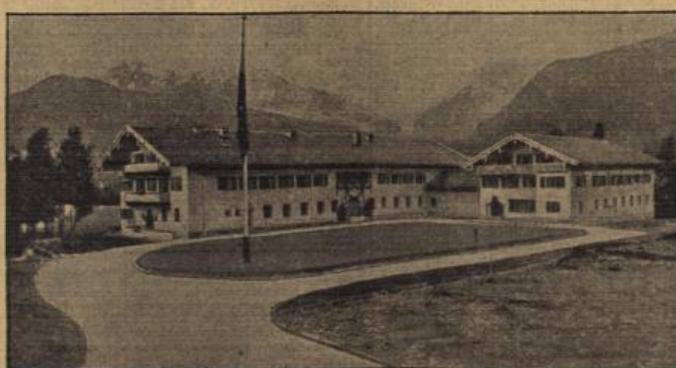
78 Schafe durch Wildschlag getötet.

— Marburg, 16. Juli. Bei einem am Donnerstagabend über dem nördlichen Kreis Marburg niedergegangenen Gewitter schlug in der Nähe des Ortes Riederaltheim der Blitz in eine Schafherde. 78 Tiere waren auf der Stelle tot. Die Herde war gerade in den Pierch getrieben worden. Der Schäfer, der nur fünf Meter von der Einschlagsstelle entfernt war, kam mit dem Schädel davon.

## Kassel und Umgebung.

Mit dem Motorrad in den Tod.

— Edersee, 16. Juli. In der Nacht zum Donnerstagabend verunglückte der Bademeister L. vom Edersee mit seinem Motorrad tödlich. Er wurde in den frühen Morgenstunden bewußtlos aufgefunden. Die Wildunger Sanitätskolonne verbrachte ihn in das Krankenhaus Helenenheim, wo er nach einigen Stunden seinen schweren Verlebungen erlag.



Dienstgebäude der Reichsluftfahrt in Berchtesgaden fertiggestellt.

Das auf Weisung des Führers errichtete Dienstgebäude der Reichsluftfahrt in Berchtesgaden ist nunmehr fertiggestellt. Der Staatssekretär und Chef der Reichsluftfahrt, Dr. Lammers, ist in diesen Tagen in das neue Gebäude eingezogen und hat dort für die Zeit des Aufenthaltes des Führers in Berchtesgaden den Dienstbetrieb aufgenommen. (Weltbild, Zander-K.)

"Man muß dem Dritten Reich für die Säuberungskampagne dankbar sein"

Wieder 15 gesetzliche Straftatbestände vor Gericht.

Trier, 16. Juli. Die Dritte Große Strafkammer des Landgerichts Koblenz tagte vom Dienstag bis Freitag in Trier. Auf der Anklagebank stehen nicht weniger als 13 jetzige und ehemalige Angehörige der Genossenschaft der Barmherzigen Brüder von Trier und zwei Angeklagte des Ordens. Sie waren beschuldigt, in den Jahren 1929 bis 1936 in Bonn, Dortmund, Solingen und Saarbrücken unschöne Handlungen an Personen unter 14 Jahren und an ihnen unerlaubten Jünglingen verübt sowie widerwärtige Unzucht mit anderen Männern getrieben zu haben.

Der erste Verhandlungstag war der Vernehmung der Angeklagten gewidmet. Immer wieder rollten die Jungs aus so vielen anderen Gerichtsverhandlungen gegen römisch-katholische Geistlichkeit bekannt gewordene Schreckensbilder ab, und eine Schilderung widerlicher Unzäglichkeiten, die die Brüder unter sich und mit den älteren Brüdern untertrauten Schwachsinnigen und Kranken begangen hatten, löste auch hier die anderen ab. Einer der Angeklagten, der Bruder Casius, bestellte j. B. einen Fürsorgezähne auf den Dachgarten und zeigte dem 13jährigen amüsierte Bilder, um im Anschluß daran seine verdorbenen Gehalte zu bestreichen. Bruder Alpinus unterhielt jahrelang unerlaubte Beziehungen zu einem schwachsinnigen jungen Mann. Als diese Tatsache durch die

## Besuchen Sie „Burggruine Sonnenberg“

Mutter des Jünglings dem Oberen der Anstalt gemeldet wurde, kritzte der Brülling alles ab, und der Vorsteher glaubte die Lügen des Verdächtigen. Der Bruder Arlemius brachte es sogar fertig, einen 67jährigen Schwachsinnigen im Bett zu überlassen und sich an ihm zu vergnügen. Bruder Adalberto und sein Ordensgenosse Bruder Trudbertus gaben sich in ihren gegenseitigen Besuchungen der hemmungslosen Selbstzufriedigung ihrer abnormalen Triebe hin. Bruder Luzius versuchte zwar den alten Trif, sich an "nichts mehr erinnern" zu können, aber die Jungs litten zum Glück der Eltern vieler Bettler und in Gesellschaft kindlicher Kinder nicht ebenfalls an derartigem Gedächtnissturm. Bruder Josias hatte die Unverantwortlichkeit, zu behaupten, die von ihm in Protokoll gegebenen Angaben seien ihm erzwungen worden. Aber auch er mußte schließlich die Zweckfolgen seiner Verführungsmanöver einsehen. Erzbischof war es, die Anklagen zu hören, die viele einfache Bettler, die zur Jugendvernehmung geladen waren, den Klosterbrüdern ins Gesicht schleuderten. Einer sprach für viele, den bedeutungsvollen Sach aus: "Was mir da passiert ist, hätte ich draußen in der Welt niemals erlebt."

Bezeichnend war die Bekundung eines Zeugen, den Bruder David seiner Braut abspeisig machen wollte, indem er erklärte, "das Weib ist das größte Etel, das auf Gottes Erde herumläuft". Bruder Didakus überbrummte des nachts turmhohe Kranke und trieb mit ihnen keine schamlosen Manipulationen. Bruder Agazius schließlich überfiel im Vorraum einen 16 Jahre alten Menschen plötzlich, warf ihn zu Boden und verging sich in der heuch

## Schleussner Film

mit Garantie gegen Überbelichtung

lischen Weise an ihm. Das Gericht mußte sich mit Duhenden solcher Fälle beschäftigen.

Der einzige Lichtblick in diesem Sumpf war die Tatsache, daß der als Juuge vernommenestellvertretende Generalobere Bruder Augustin befand, er habe alle ihm bekanntgewordenen skandalösen Handlungen der Mitglieder mit sofortiger Entlassung geahndet. Er bekannte ehrlich: "Man müsse dem Dritten Reich dankbar sein, daß es diese Säuberungskampagne durchführt."

In seinem Plädoyer führte der Staatsanwalt zunächst aus, man habe mit Genehmigung die Außerung des stellvertretenden Generaloberen vernommen, der sein Beutes getan habe. Bereits in den nächsten Tagen müsse gegen eine weitere Anzahl Ordensangehöriger Anklage erhoben werden. Wie in den bisherigen Prozessen, so habe man auch hier dieselbe Verkommenheit und Unmoral feststellen müssen. Man wolle den Klöstern zwar nicht den generellen Vorwurf machen, "Sammelbeden der Homoerualität" zu sein, aber die Bettler, gegen die sich die Anklage richtete, seien im Kloster zu jenen Verbrechen gelommen, deren man sie beschuldigte und überführte. Abdominalen aus anständigen und frommen Familien seien nun aus der Anklagebank. Dafür gebe es nur eine Erklärung: sie seien Opfer des Klosterjumps geworden.

Das Urteil wurde am Freitagmorgen verhängt. Die Strafen bewegen sich zwischen 3½ Jahren Zuchthaus und 8 Monaten Gefängnis. In einem Falle erfolgte Freispruch. Verschiedenen Angeklagten wurde die Untersuchungshaft voll angerechnet. Überlassung der bürgerlichen Ehrenrechte erfolgte bei mehreren Verurteilten auf drei bzw. zwei Jahre.

In der Urteilsbegründung wies der Vorsitzende, Landgerichtsrat Dr. Heider, darauf hin, daß das Gericht kein Urteil über die Kirche oder ihre Einrichtungen zu fällen gehe. Es seien lediglich die nachgewiesenen Straftaten zu verurteilen. Sie hätten einmal mehr ein Bild von Verhöhnungen und Verirrungen gezeichnet, das bei jedem festgestellten Menschen Grauen und Ekel hervorruft.



**Stellen-Angebote**  
Bürokrat. Berl.  
Hausfrau. Berl.

Frau. ob. Frau  
für Büroarbeiten

für 5 Tage gel.  
Ang. u. S. 833  
an Tagbl.-Verl.

Raum,  
Büroinnen-  
oder. oder  
Lehrmädchen  
od. Lehrlinge  
in einer Groß-  
handel gelehrt.  
Ang. u. T. 843  
an Tagbl.-Verl.

Gewerbelehrer

Servier-Fraulein  
zur Ausbildung  
gelebt.

Kontorleute  
Klinger,  
Langstraße 41.

Junges Mädchen  
zum Servieren  
u. etwas Haus-  
arbeit gelebt

Hausmeisterin  
Lohnstrasse 22.

Lehrmädchen  
im Tropik-  
kunstunterricht  
gelebt.

Tropicana-Dauer,  
Mainzer Str. 74

Junges  
Mädchen  
für leichtes  
Arbeiten gelebt.

Bernhard,  
Wiesbaden,  
Kirchstraße 19.

Werkleute  
nimmst du  
Zeitung od. Sammlung  
nachmittags  
neben dir? Ang.  
u. S. 841  
an Tagbl.-Verl.

gesucht

Säuglings-  
schwester  
ab 21.7. gelebt.

Umsichtsleiter  
Werksmutter  
Elisabeth  
Schmalbacher  
Straße 40.

Wagen Verkäufer,  
dieserzeitige  
Haushilfe zum  
1. Aug. od. später  
in Küche und  
Haush. erlaubt.

Mädchen  
od. Stütze  
d. erwachsenen  
Person. gelebt.  
Lohn 35 RM.  
Bismarckstraße 26  
S. St. rechts.

Weltliche  
Anständiges  
Hausservice  
loste od. 1. 8.  
1937 gelebt.

Gesuchte  
Schwabs. Ein. 46

Mädchen  
in Off. Haush.  
Frau Specht,  
Viertelstraße 15.

Solid. Mädchen  
mit Kochservice  
für Dauerleiter  
in Tagbl.-Haush.  
gelebt. Vorauft.  
11-13 Uhr.

Kaufmann  
Bierkeller  
Straße 32.

Nach Bad  
Schwabsbach  
zur lebhaft. lit.  
Mädchen

das in allen  
Haush. loh.  
eins. Kinderfrei  
ist. bei  
gutem Lohn  
in Bad zu drei  
Perl. (1 Kind)  
zum 1. August  
gelebt.

Große  
Waldes w. aus-  
gegeben. Ang. u.  
S. 775 T. Verl.

Intelligentes  
ehliches  
Mädchen

für Haushalt  
oder Dienstleiste  
gelebt. Ang. u.  
S. 833 an Tagbl.-Verl.

Mädchen  
zum 1. 8.  
od. früher nicht  
über 12 Jahre.

Schule. Schön u.  
Hausmeisterin  
Sonnenberg.

Sonneberger  
Langstraße 4.

Junges ehliches  
Mädchen

vom Lande, für  
alle Haushalte  
gelebt. Ang. u.  
S. 842 T. Verl.

Tägliches  
Mädchen

für Haushalt  
oder Dienstleiste  
gelebt. Ang. u.  
S. 844 a. d. Tagbl.-Verl.

Lebensmittel-  
Industrie-Betrieb

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

Neto. Schmitz,  
Karlsruhe 23.

Gewandte

## Stenotypistin

von Großhandel in Wiesbaden sofort  
oder später gesucht.

Angebote mit Zeugnisausschriften und Gehalts-  
ansprüchen unter B. 844 an den Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen

sucht nur 1. 8.

Bender,

Gerichtsstr. 5.

Gefügt tägliches

Alleinmädchen

für 2 Monate.

Vorauft.

vormittags bis

3 Uhr. Sonnen-

berger Str. 45.

Gewerbelehrer

Generallehrer

Servier-Fraulein

zur Ausbildung  
gelebt.

Kontoreleute

Klinger,

Langstraße 41.

Junges Mädchen  
zum Servieren  
u. etwas Haus-  
arbeit gelebt

Hausmeisterin  
Lohnstrasse 22.

Lehrmädchen  
im Tropik-  
kunstunterricht  
gelebt.

Tropicana-Dauer,

Mainzer Str. 74

Junges  
Mädchen  
für leichtes  
Arbeiten gelebt.

Bernhard,  
Wiesbaden,  
Kirchstraße 19.

Werkleute  
nimmst du  
Zeitung od. Sammlung  
nachmittags  
neben dir? Ang.  
u. S. 841  
an Tagbl.-Verl.

gesucht

Säuglings-  
schwester  
ab 21.7. gelebt.

Umsichtsleiter  
Werksmutter  
Elisabeth  
Schmalbacher  
Straße 40.

Wagen Verkäufer,  
dieserzeitige  
Haushilfe zum  
1. Aug. od. später  
in Küche und  
Haush. erlaubt.

Mädchen  
od. Stütze  
d. erwachsenen  
Person. gelebt.  
Lohn 35 RM.  
Bismarckstraße 26  
S. St. rechts.

Weltliche  
Anständiges  
Hausservice  
loste od. 1. 8.  
1937 gelebt.

Gesuchte  
Schwabs. Ein. 46

Mädchen  
in Off. Haush.  
Frau Specht,  
Viertelstraße 15.

Solid. Mädchen  
mit Kochservice  
für Dauerleiter  
in Tagbl.-Haush.  
gelebt. Vorauft.  
11-13 Uhr.

Kaufmann  
Bierkeller  
Straße 32.

Nach Bad  
Schwabsbach  
zur lebhaft. lit.  
Mädchen

das in allen  
Haush. loh.  
eins. Kinderfrei  
ist. bei  
gutem Lohn  
in Bad zu drei  
Perl. (1 Kind)  
zum 1. August  
gelebt.

Große  
Waldes w. aus-  
gegeben. Ang. u.  
S. 775 T. Verl.

Intelligentes  
ehliches  
Mädchen

für Haushalt  
oder Dienstleiste  
gelebt. Ang. u.  
S. 833 an Tagbl.-Verl.

Mädchen  
zum 1. 8.  
od. früher nicht  
über 12 Jahre.

Schule. Schön u.  
Hausmeisterin  
Sonnenberg.

Sonneberger  
Langstraße 4.

Junges ehliches  
Mädchen

vom Lande, für  
alle Haushalte  
gelebt. Ang. u.  
S. 842 T. Verl.

Tägliches  
Mädchen

für Haushalt  
oder Dienstleiste  
gelebt. Ang. u.  
S. 844 a. d. Tagbl.-Verl.

Lebensmittel-  
Industrie-Betrieb

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

Neto. Schmitz,  
Karlsruhe 23.

Stenotypistin

von Großhandel in Wiesbaden sofort  
oder später gesucht.

Angebote mit Zeugnisausschriften und Gehalts-  
ansprüchen unter B. 844 an den Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen

sucht nur 1. 8.

Bender,

Gerichtsstr. 5.

Gefügt tägliches

Alleinmädchen

für 2 Monate.

Vorauft.

vormittags bis

3 Uhr. Sonnen-

berger Str. 45.

Gewerbelehrer

Generallehrer

Servier-Fraulein

zur Ausbildung  
gelebt.

Kontoreleute

Klinger,

Langstraße 41.

Junges Mädchen  
zum Servieren  
u. etwas Haus-  
arbeit gelebt

Hausmeisterin  
Lohnstrasse 22.

Lehrmädchen  
im Tropik-  
kunstunterricht  
gelebt.

Tropicana-Dauer,

Mainzer Str. 74

Junges  
Mädchen  
für leichtes  
Arbeiten gelebt.

Bernhard,  
Wiesbaden,  
Kirchstraße 19.

Werkleute  
nimmst du  
Zeitung od. Sammlung  
nachmittags  
neben dir? Ang.  
u. S. 841  
an Tagbl.-Verl.

gesucht

Säuglings-  
schwester  
ab 21.7. gelebt.

Umsichtsleiter  
Werksmutter  
Elisabeth  
Schmalbacher  
Straße 40.

Wagen Verkäufer,  
dieserzeitige  
Haushilfe zum  
1. Aug. od. später  
in Küche und  
Haush. erlaubt.

Mädchen  
od. Stütze  
d. erwachsenen  
Person. gelebt.  
Lohn 35 RM.  
Bismarckstraße 26  
S. St. rechts.

Weltliche  
Anständiges  
Hausservice  
loste od. 1. 8.  
1937 gelebt.

Gesuchte  
Schwabs. Ein. 46

Mädchen  
in Off. Haush.  
Frau Specht,  
Viertelstraße 15.

Solid. Mädchen  
mit Kochservice  
für Dauerleiter  
in Tagbl.-Haush.  
gelebt. Vorauft.  
11-13 Uhr.

Kaufmann  
Bierkeller  
Straße 32.

Nach Bad  
Schwabsbach  
zur lebhaft. lit.  
Mädchen

das in allen  
Haush. loh.  
eins. Kinderfrei  
ist. bei  
gutem Lohn  
in Bad zu drei  
Perl. (1 Kind)  
zum 1. August  
gelebt.

Große  
Waldes w. aus-  
gegeben. Ang. u.  
S. 775 T. Verl.

Intelligentes  
ehliches  
Mädchen

für Haushalt  
oder Dienstleiste  
gelebt. Ang. u.  
S. 833 an Tagbl.-Verl.

Mädchen  
zum 1. 8.  
od. früher nicht  
über 12 Jahre.

Schule. Schön u.  
Hausmeisterin  
Sonnenberg.

Sonneberger  
Langstraße 4.

Junges ehliches  
Mädchen

vom Lande, für  
alle Haushalte  
gelebt. Ang. u.  
S. 842 T. Verl.

Tägliches  
Mädchen

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

Neto. Schmitz,  
Karlsruhe 23.

Lebensmittel-  
Industrie-Betrieb

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

sucht einen jüngeren  
Mädchen. Angestellten

tausam. Ang. u.  
S. 844 T. Verl.

**Wenditz, 7, 1.**  
4. **Zim.-Wohn.**  
Juli 1, 10, zu verm.  
Nah. im Laden  
u. b. Raum.  
Gitterloft, 12.

**Wielandstr. 15.**  
Juli 4-5. **Zim.-Wohn.**  
2 St. mit Bad,  
Bab. u. Kabin.  
Zubehör, zum 1. 10.  
**Dr. Meffert,**  
Hindenburg-  
allee 36.  
Telefon 23540.

**Schöne**  
4-Zim.-Wohn.  
Dach. Str. 86.  
Bab. mit Bad,  
Spießkammer,  
u. Kabin. Zubeh.  
Juli 1, 10. 1937  
zu verm. Nah.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**Treueniusstraße 25**  
schöne sonnige freie Zone, mit  
Blick in das Dambadai.  
**heißloft, 4.-5.-Zim.-Wohnung**  
mit großer Winterkarte, Zentral-  
heizung u. Warmwasserleitung  
in 2-Familien-Willa zu vermieten.  
Häuser des Carl Hellemer, Haus-  
verwalter, Bismarckring 8.

**Bessere**  
**4-Zimmer-Wohnung**  
Zentralheizung, Aufzug, Kelleraufz.,  
Friedrich-Ring 89, 2. St., Tel.  
Preis 110 RM. sofort oder später  
zu vermieten.  
Joh. Haas, Hausverwalter,  
Wollmayer Straße 10, 2.

**Weissenburgstr. 8**  
2. Stoc.  
Schöne sonnige  
**4-Zim.-Wohnung**  
Juli 1, 10. 1937 zu verm.  
Heinmann, Hausverwaltung,  
Wittelsack-Straße 8,  
Telefon 20134.

**5 Zimmer**  
**An der**  
**Ringstraße 8**  
große  
5-Zim.-Wohn.  
sum 1. Ott. zu  
verm. Nah. bei  
Christ, 3. Stock.  
**Herderstraße 2**  
1. 5-Zim.-Wohn.  
mit Zubeh. zum  
1. Oktober 1937  
zu verm. Nah.  
**Heinmann,**  
Haus-  
verwaltungen,  
Winterst. 8, Tel.  
20134.

**Kaiser-Friedr.**  
Ring 55.  
Ecke Wielandstr.  
große  
**5-3.-Wohn.**  
in 2. St. mit  
Bad, d. 2. Manl.  
ab 1. 8. zu verm.  
Nah. wird ab  
verschenkt.  
**Wolter,**  
Guttenbergplatz 1  
Tel. 22553.

**Karlsruhe 13.**  
2. Etage  
5-Zim.-Wohn.  
mit 2. Badez. u.  
Garten, gel. Nah.  
Bad. zu verm.  
Kabin. Müller,  
Platte Str. 69.

**Wolter,**  
Guttenbergplatz 1  
Tel. 22553.

**Großer**  
**5-3.-Wohn.**  
in freier Lage,  
Port. Zentralheiz.  
bei 15. 8. zu  
verm. Nah.  
Ans. u. D. 839  
an Tagbl.-Berl.

**6 Zimmer**  
**Tannenstr. 14.**  
seit 30 Jahren auf-  
gebaut (Lebensmittelgeschäft) zum  
1. Oktober zu verm. Angeb. umt.  
D. 822 an den Tagbl.-Berl.

**Laden**  
mit 1 Schaufenster zum 1. 10.  
evtl. früher zu vermieten.  
**Eulitz & Koch**  
Immobilien  
Webergasse 4 - Tel. 20600

**Laden mit**  
**3-Zim.-Wohnung**  
u. Zubeh. (seit 30 Jahren auf-  
gebaut Lebensmittelgeschäft) zum  
1. Oktober zu verm. Angeb. umt.  
D. 822 an den Tagbl.-Berl.

**5-3.-Wohn.**  
in 2. St. mit  
Bad, d. 2. Manl.  
ab 1. 8. zu verm.  
Nah. wird ab  
verschenkt.  
**Doerner,**  
Friedrichstr. 53.

**Moritzstraße 2.**  
2. St. 5-3.-  
Wohn. u. 1. 10.  
Räume, d. 2.  
Wolfer Str. 11  
Schöne 1.  
5-Zim.-Wohn.  
m. Zub. ab 1. 10.  
1937 zu verm.  
Häuser 1. Stock.  
Tel. 20134.

**Schöne**  
**5-3.-Wohn.**  
mit Bad  
Etagenheizung  
Karl-Friedr.  
Ring 31. Bad.  
Juli 1, 10. 1937  
zu verm. Nah.  
Immobiliens.  
Kraatzstr. 19.  
Telefon 27383.

**5-Zimmer-Wohn.**  
sonnig, 1. Etage, in Etagenfl.,  
großer Balkon, Bab. Etagen-  
heizung, zum 1. Oktober  
neu bergerichtet für Büro oder  
Etagen-Geschäft, geeignet, zu  
vermieten. Ans. 1. Etage, 1. 1. Gebau.  
Reinepp, Nerobergstraße 4, Parte.

**Sonnens. 4-Zim.-**  
Wohn. ist oder  
näher zu verm.  
Nah. Friederich-  
Str. 2. Laden.

**4-3.-Wohn.**  
Schönart.  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Erben Dr. Kleitmann,  
Dorfstr. 1. Tel. 20134.

**Schlüterstr. 14, 2.**  
6-Zim.-Wohn.  
mit 2. Badez. u.  
d. Nah. Parti.  
Juli 1, 10. 1937  
zu verm. Nah.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**4-3.-Wohn.**  
Schönart.  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**5-3.-Wohn.**  
Schönart.  
mit Bad und  
Zubehör, zum  
1. Oktober 1937  
zu verm. Nah.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**6-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**7-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**8-Zimmer**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**9-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**10-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**11-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**12-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**13-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**14-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**15-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**16-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**17-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**18-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**19-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**20-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**21-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**22-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**23-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**24-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**25-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**26-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**27-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**28-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**29-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**30-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**31-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**32-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**33-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**34-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**35-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**36-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**37-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**38-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**39-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**40-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**41-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**42-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**43-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**44-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**45-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**46-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**47-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**48-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**49-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**50-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**51-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**52-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**53-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**54-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**55-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**56-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**57-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**58-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**59-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**60-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**61-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**62-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**63-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**64-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**65-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**66-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**67-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**68-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**69-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**70-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**71-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**72-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**73-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**74-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**75-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**76-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**77-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**78-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**79-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**80-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**81-Zim.-Wohn.**  
mit Bad, Bab.  
Raum, Etagen-  
heizung, Warmwasser-  
heizung, aus 1. 10.  
Kelleraufz. 1.  
Holzbau. Unts.

**82-Z**

### Garage oder Unterstellraum

f. H. Personenkraftwagen  
Gebenstraße, Kaiser Platz  
ob. nächste Nähe soi. geliegt.  
Angeb. an R. Ermelheinj.  
Gebenstraße 16, Tel. 25467.

3-Zim.-Wohn-

m. Mansarde u.

Balcony, mögl.

Hochparterre o.

1. Stock beliebt

geliebt. Angeb.

u. S. 838 s. T.

Wir haben

für unten

Personalkraft

3½ bis 4-Zim.-

Wohnung

Krüner &amp; Kandt

4-Zim.-

Wohnung

m. Küche, Bad,

Balkon, Neben-

gelaß o. Zentr.

Dachs, in rubia-

lonne, Zimm. u.

Alt. Etagenr.

1. Ott. oft. frisch

geliebt. Angeb.

u. S. 777 s. T.

Tel. 4 - 5-3.

Wohnung aus

1. 9. 1937 u.

m. Preisang.

u. S. 838 d. T.

7-8-Zimmer-

Wohnung

mit Centralheiz.

u. Central-Klima

1. 10. 1937 zu

mieten schweiz.

Ang. u. S. 789

an Tagbl. Berl.

Zwei teilweise

mögl. Zimmer,

mögl. mit Bad

und Garage.

Nähe Döbeln,

s. 1. 8. geliebt.

Angebote an

Wohnungs-

nachweis

m. Küche

Dienstrichter 7.

Wohndienst 7.

Damen-Rad  
zu verl. Thea-  
trage 8. Part.  
Gärtner. Damen-  
Rad für 35 M.  
zu verl. Blech-  
fahrr. 38 2.

**Perf. - Fahrrad**  
(Dürrfond)  
für ar. Frau,  
zu erhalten, zu  
verl. Taurus-  
fahrr. 87 2. St.  
Sonntag norm.  
verglast nachm.  
Gärtner-Fahrrad  
für 12 M. zu  
verkaufen.

Sedanplatz 4.  
Nietwollstühle.

**Herrenrad**  
13 M. zu verl.  
Bücherstube 18  
4. St. rechts.

Gärtner. mod.  
Kinderwagen

zu verl. Dok-  
heimer Str. 82.  
Kronsp. links.

Gespilster  
Kinderwagen  
elternh.  
Zimmerwagen  
grün-weiss. bill.  
zu verkaufen  
G. Langgasse 13.  
Röde Landolt-  
taus.

Kinderwagen  
verkauft Möller  
Hellmundstr. 17.

Falt. neuer.  
Kinderwagen  
(ellenbein)

zu pf. Wanger,  
Dörrfingstr.  
Strasse 31.

Gärtner. weißer  
Kinderwagen. v.  
G. Sonnenberg.  
Küller. Friedr.  
Strasse 6. Part.

Gärtner. w.  
Mark-Kinderw.  
preis. zu erhält.  
Poststraße 1.  
3. Stock links.

Falt. neuer sehr  
hellgr. Kinder-  
wagen zu verl.  
Ziel. an Pfleider.  
Mainzer Str. 82.  
Bräselmann.

Weber. Ratten-  
R. Wagen  
gut erhalten, zu  
verkauf. Herber-  
ger Str. 1. 1. t.

Kinderwagen,  
meis. zu verl.  
Wohnungs-  
abteilung  
vergleichen. bill. zu  
verkaufen. G.

Denier. Welt-  
reise 46. H. 2.

Kinderwagen  
Spanische  
zu pf. Gössched  
zu pf. Möller.  
Elorenen-  
strasse 4. 1. St.

Falt. neuer.  
Kinder-  
fahrradwagen  
billig zu verl.  
Speth.  
Luisenstrasse 49.

R. Speth.  
6.50 M. g. v.  
Dörrfingstr.  
Strasse 14. 2. St.

Doppelräder.  
Doppelräder  
und breite Platte.  
Gesättige

zu verl. Röh.  
bei S. Adler.  
Emmermanns-  
bera.

Weltfritzel.  
Starke  
Waldfroschen  
zu pf. Marien-  
strasse 2. 1. 10.  
Ed. Waldfrit.

Zu verkaufen.  
1. Mod. Gössched  
(Junker u. Aus-  
nen). Almann-  
1. Waldfritzel mit  
Spielzeugfahrr.  
Marmorn. wh.  
1. Waldfritzel  
Hilfseisen. weiß.  
1. Kleiderhose.  
Rödchen. wh.  
1. geöffnet eine  
Spielzimmers-  
furniture. mis.

9. Söllertorstr.  
Annoch. 11.-1  
und 3.-5. Uhr  
Vernigk. 9. V.  
Meldung bei  
Haussmeister.  
Händler verbot.

Weiß. Röd.  
bill. zu verkauf.  
Schwalbacher  
Strasse 33. 1.

Groß. Junfer u.  
Aus-Dauer-  
brauhofen. grün  
Mariolita. wenig  
nehr. preiswert.  
Wolfsbach. 41. 2.

Dien. mit 5 m  
Dienststr. zu pf.  
Cramer.  
Neudorf.  
Strasse & Part.

Badeoehre  
zu verl. Thea-  
trage 8. Part.  
Gärtner. Damen-  
Rad für 35 M.  
zu verl. Blech-  
fahrr. 38 2.

**Perf. - Fahrrad**  
(Dürrfond)  
für ar. Frau,  
zu erhalten, zu  
verl. Taurus-  
fahrr. 87 2. St.  
Sonntag norm.  
verglast nachm.  
Gärtner-Fahrrad  
für 12 M. zu  
verkaufen.

Sedanplatz 4.  
Nietwollstühle.

**Herrenrad**  
13 M. zu verl.  
Bücherstube 18  
4. St. rechts.

Gärtner. mod.  
Kinderwagen

zu verl. Dok-  
heimer Str. 82.  
Kronsp. links.

Gespilster  
Kinderwagen  
elternh.  
Zimmerwagen  
grün-weiss. bill.  
zu verkaufen  
G. Langgasse 13.  
Röde Landolt-  
taus.

Kinderwagen  
verkauft Möller  
Hellmundstr. 17.

Falt. neuer.  
Kinderwagen  
(ellenbein)

zu pf. Wanger,  
Dörrfingstr.  
Strasse 31.

Gärtner. weißer  
Kinderwagen. v.  
G. Sonnenberg.  
Küller. Friedr.  
Strasse 6. Part.

Gärtner. w.  
Mark-Kinderw.  
preis. zu erhält.  
Poststraße 1.  
3. Stock links.

Falt. neuer sehr  
hellgr. Kinder-  
wagen zu verl.  
Ziel. an Pfleider.  
Mainzer Str. 82.  
Bräselmann.

Weber. Ratten-  
R. Wagen  
gut erhalten, zu  
verkauf. Herber-  
ger Str. 1. 1. t.

Kinderwagen,  
meis. zu verl.  
Wohnungs-  
abteilung  
vergleichen. bill. zu  
verkaufen. G.

Denier. Welt-  
reise 46. H. 2.

Kinderwagen  
Spanische  
zu pf. Gössched  
zu pf. Möller.  
Elorenen-  
strasse 4. 1. St.

Falt. neuer.  
Kinder-  
fahrradwagen  
billig zu verl.  
Speth.  
Luisenstrasse 49.

R. Speth.  
6.50 M. g. v.  
Dörrfingstr.  
Strasse 14. 2. St.

Doppelräder.  
Doppelräder  
und breite Platte.  
Gesättige

zu verl. Röh.  
bei S. Adler.  
Emmermanns-  
bera.

Weltfritzel.  
Starke  
Waldfroschen  
zu pf. Marien-  
strasse 2. 1. 10.  
Ed. Waldfrit.

Zu verkaufen.  
1. Mod. Gössched  
(Junker u. Aus-  
nen). Almann-  
1. Waldfritzel mit  
Spielzeugfahrr.  
Marmorn. wh.  
1. Waldfritzel  
Hilfseisen. weiß.  
1. Kleiderhose.  
Rödchen. wh.  
1. geöffnet eine  
Spielzimmers-  
furniture. mis.

9. Söllertorstr.  
Annoch. 11.-1  
und 3.-5. Uhr  
Vernigk. 9. V.  
Meldung bei  
Haussmeister.  
Händler verbot.

Weiß. Röd.  
bill. zu verkauf.  
Schwalbacher  
Strasse 33. 1.

Groß. Junfer u.  
Aus-Dauer-  
brauhofen. grün  
Mariolita. wenig  
nehr. preiswert.  
Wolfsbach. 41. 2.

Dien. mit 5 m  
Dienststr. zu pf.  
Cramer.  
Neudorf.  
Strasse & Part.

Bitte ausschneiden! aufkleben! aufbewahren!

## Feuer u. Unfall 02 Überfall . . . . 01

Diese nachstehenden Fernsprech-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht.

# Klingeln Sie an!



Alexi-Kaffee Gehört auf jeden Tisch  
Kaffee-Rösterei, Michelsberg 9 27652

Alles für den Haushalt 23155  
Finkost-Werner, Kirchgasse 46

Alte Autobatterien 22626  
sowie sämtl. Altmetalle kauft Heinr. Markloff, Hellmundstr. 52

Altpapier, Alteisen 24588  
Metalle kauft zu Höchstpreisen Heinr. Gauer, Werderstr. 3

Altsilber & Münz 23840  
-Ankauf: Juwelier Loch, Wilhelmstr. 50, Ecke Große Burgstr.

Auskunftsamt Blum 20174  
Friedrichstraße 48

Autodroschke, Tag u. Nacht 59966

Autofahrsschule Kranz 23641  
bildet aus in allen Klassen. Herrnmühlgasse 11

Auto-Gelegen.-Käufe 27689/59  
aller Fabrikate, Auto-Kraft, Dotzheim, Holzstr. 13

Auto-Pflege 22503  
Garage und Tankstelle  
Richter, Gartenfeldstraße 14 (Nahe Hauptbahnhof)

Autoreifen-Spezialhaus 24803  
Dampf-Vulkanisieranstalt Wilm. Pfeiffer, Nerostraße 16

Autoreparatur, Tankstelle 26095  
Zentral-Garage, Hellmundstraße 39

Auto-Selbstfahrer 25584  
mieten offene u. geschloss. Wagen  
Maurer & Hegmann, Moritzstr. 50

Autoverwertung 28089  
Verschrottung Franz Ott  
Ersatzteile aller Marken am Lager. Mainzer Str. 118.

Bäckerei Weygandt 27187  
Inh. E. Arnold  
Obstkuchen, Obsttorten, Käsekuchen

Beerdigungsinstitut 25300  
Bestattungen aller Art. W. Vogler, Blücherplatz. 4

Beschleierl'ssemichel-Goliath 27446  
arbeitet schnell, gut und billig. Michelsberg 13

Bestecke, Stahlwaren 27736  
bekannt für Qualitäten Erich Stephan, Kl. Burgstr.

Bettfedern-Reinigung 27939  
Anruf genügt. Werner, Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstr.

Buchbinderei Hetterich 24266  
80 Jahre - Kirchg. 48 - Buch-Einbände - Bestecke/Inrichtungen

Dachpappen, Teerprodukte 24312  
in jeder Menge, Vathauer, Blücherstraße 34

Diabetiker-Brot nach Dr. Senfner 22775  
Wiesbadener Brotfabrik Georg Pfeiffer, Dotzheimer Str. 126

Steuerfreier 2-12.  
Mercedes

mit Reifschläger  
4-8.5. Einstei-  
ger. m. Roll-  
stuhl. in erit.  
Zuhause. zu pf.  
Rehme. jeden  
Monat. in Zahl-  
stundenberater.  
Mainz.

Steuers. und  
Führerscheinrei.  
Motorrad. in  
fahrbereitem  
Zustand zu verl.  
W. Schieferstein,  
Wilhelmstr. 32.

Schreibmaschinen 26175  
Zimmermann & Co., Mauritiusstr. 1, Reparatur, alle Ersatzteile.

Färberel. Chem. Reinig. 24800  
gut, schnell, billig  
Zwick & Heeschen, Langg. 4, Goldg. 16, Platterstr. 77,

Fisch 20447  
aus dem bekannten Spezialgeschäft  
Höss Nachf., Marktplatz 11

Frisör 26101  
für Damen und Herren, Parfümerie  
Wenzler, Rheinstraße 21 (neb. der Hauptp.)

Führer fuhrend in Lederwaren 27726  
Große Burgstraße 10

Füllhorn-Tabake, Zigarren 27681  
Bahnhofstr. 19, Gr. Burgstr. 4, Lahnstr. 2; Witte, Moritzstr. 7

Fußpflege 25477  
Christina Leicher, Rheinstr. 73  
Sprechzeit von 10-6 Uhr (außer Mittwoch nachm.)

Gardinen-Wäscherie 28508  
Herrichten echter Spitzen, Louis Franke Wilhelmstr. 28

Grundstück-An. u. Verkauf 27363  
Hypothesen, Hausverwaltungen, Willy Stern, Kirchgasse 1

Herde, Öfen, Gash., Waschk. 26830  
vom Fachmann H. Pfeffermann, Karl-Ludwig-Straße 8

Klavierbauer, Stimme 22746  
Reparatur, aller Art R. Busch, Klavierbauer Adelheidstr. 63

Landwirtsch. Maschinen 21496  
Geräte, Ersatzteile, Geiß & Co., K.-G., Adolfsallee 10

Liköre 26331  
Likörfabrik, Weinbrennerei, Süßmosterei  
Hubert Schütz & Co., Kais.-Friedr.-Ring 70

Marmor 24755  
Bauarbeiten, Reparaturen  
Marmorindustrie Hch. Karn, Karlstr. 28

Maschinenschriftl. Arbeit. 23061  
besorgt preiswert und schnell Büro-Lang, Karlsruhe 5

Messing- und Bronzarbeiten 26983  
Kunstgieß, Gartler, galv. Anstalt Ph. Häuser, Friedrichstr. 10

Papier-Hack 27520  
Bürobedarf-Geschäftsbücher  
Rheinstr. 41, Ecke Luisenpl.

Parkettböden 26649  
abziehen und spänen  
Neu lieferung  
Fr. Senf, Kellerstraße 11

Pelz-Aufbewahrung 23771  
fachmännisch und zuverlässig, Schwerdtfeger, Kirchgasse 76

Radio-Rub 23906  
Ihr Berater!  
Bahnhostraße 3

Reisebüro Glücklich 25404  
Kais.-Friedr.-Pl. 3, Ausgabest. für amt. Eisenbahnfahrkarten.

Sanitätshaus 25955  
joost im Eck, Kranzplatz 1

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Schuhe 25068  
für gesunde und kranke Füße  
Harms, Langgasse 30, Spiegelgasse 1

Teppich-Reinig. 23253  
Entstaubung, Reparatur, Entmotten  
Börner's Teppich-Reinigungswerk, Mainzer Straße 127

„Thalysia“ 22305  
jetzt Ecke Goldgasse und Grabenstraße  
Reformhaus Robert Meyer

Transport 28768  
Verkehr täglich Wiesbaden, Mainz  
Wilhelm Daut, Hochstraße 5-7

Trauerkleidung 59721  
Krüger & Brandt  
Auf Anruf stellen wir Auswahlendung sofort zu

Ungeziefer 23769  
bekämpft mit Blausäure,  
Zyklon und T-Gas  
Lewald, Walkmühlstraße 21, Stbt. konzess.

Uniformen 21327  
aller Formationen  
vom Fachgeschäft M. Thurecht, Kirchgasse 18

Versteigerungen 22941  
das älteste Unter-  
nehmen am Platze Wilhelm Helfrich, Schwalbacher Str. 23

Zentralheizungen 26808  
Lüftungsanlagen Rietzschel & Henneberg, Bahnhofstraße 43

**Angorawolle stark gefragt.**

Kaninchenzucht als wichtiges Gebiet der Erzeugungsschlacht. — Die sieben Kaninchenwirtschaftsstreichen. — Wollherzeugung durch Angorafanin.

Die Erneuerung eines Sonderbeauftragten für die Kleintierzucht und -haltung durch den Reichs- und preußischen Minister für Ernährung und Landwirtschaft leistet wieder einmal den Platz aus das so oft verkannte, in Wirklichkeit aber für die Erzeugungsschlacht recht bedeutungsvolle Gebiet der Kleintierzucht und Kleintierhaltung. Es gibt da eine ganze Reihe von Sondergebieten, z. B. die Ziegelerhaltung, Geflügelzucht, auch die Blumen spielen eine große Rolle, währendlich eine Reihe von Pflanzungen usw. Zwischenlos am beliebtesten und auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus sehr notwendig ist nun neben der Geflügelzucht die Kaninchenzucht. Allerdings, es steht da heute manchmal noch recht trübelig aus, wenn man die vielen unwirtschaftlichen Kaninchen in noch zu vielen Städten sieht. Diesem Zustand der Kaninchenverwilderung müsste einmal ein Ende gemacht werden, um auch die Kaninchenhaltung voll und ganz den Aufgaben der Erzeugungsschlacht anpassen zu können. Es sind darum in Deutschland sieben Kaninchenwirtschaftsstreichen anerkannt worden, die im allgemeinen die besten Wirtschaftsleistungen aufzuweisen haben. Auf Spezialeien und sonstige nicht-tierspezifische Liebhabereien müsste dabei natürlich verzichtet werden. Diese Wirtschaftsstreichen sind: Angora weiß, Wiener weiß und blau, Franz. Silber, Deutsche Großsilber, Deutsche Wölzer grau und weiß, Groß-Chinchilla und Klein-Chinchilla.

Der verdeckte Haltung dieser Wirtschaftsstreichen dienen besondere Schuppen und Zuchtpämien für Leistungswettbewerbe mit Zuchterfolgen. Auf Reichs- und Landesschauen werden dabei folgende Preämien verteilt: Auf Landesschauen werden für je drei ausgetriebene Zuchterfolgenen ein 1. Preis in Höhe von 40 RM., ein 2. Preis

in Höhe von 20 RM. und ein 3. Preis in Höhe von 10 RM. vergeben. Auf Reichsschauen werden für je drei ausgetriebene Zuchterfolgenen ein 1. Preis in Höhe von 80 RM., ein 2. Preis in Höhe von 40 RM. und ein 3. Preis in Höhe von 20 RM. vergeben.

Von den Kaninchenwirtschaftsstreichen muß nun insbesondere die Angorafanin erwähnt werden. Sie ist es, die uns nicht nur Fleisch und Zelle liefern, sondern darüber hinaus noch die beste Wolle, die es im Augenblick wohl gibt. Angorawolle ist tatsächlich heute einer der edelsten Rohstoffe der Textilwirtschaft geworden. Und die Nachfrage nach diesem wichtigen Ereignis übersteigt die Erzeugung um das zehnfache und mehrfach. Es wird ohne Schwierigkeit möglich sein, heute über 500.000 Kilogramm zu vermetten. Leider hat die Erzeugung aber mit diesen Anforderungen nicht Schritt halten können. Noch sind es erst 40 bis 50.000 Kilogramm Wolle, die aus der Angorawollentnahme gewonnen werden können. Das muß zweitens geändert werden; denn die Verarbeitung unserer Legitimitätsfahrt mit den notwendigen Rohstoffen ist eine der entscheidenden Aufgaben des Wirtschaftsplanes.

Das Angorafanin stellt keine höheren Ansprüche als die anderen Wirtschaftsstreichen. Man kann es mit den Abfällen aus Haus und Garten füttern. Es würde sogar ungünstig, wollte man Krautfutter für die Kaninchenhaltung kaufen. Man soll nur so viel Kaninchen halten, als man aus eigenen Mitteln füttern kann. Bei richtigem Futter wird dabei sicher mehr Kleintierhaltung noch mehr Futter halten können, als es bisher der Fall ist. Wo das aber nicht möglich ist, da müssen die anderen Rassen verschwinden und Tiere der ausgewählten Wirtschaftsstreichen ihren Einzug halten. Die Wolle des Angorafanins ist allerdings nun natürlich geplättet werden, damit die besten Güteklassen gewonnen werden. 300 bis 400 Gramm Wolle kann man je Kaninchen im Jahr gewinnen. Und da die Wolle in ihrer besten Qualität 30 RM. je Kilogramm einbringt, kann man aus der Angorawollentnahme einen ganz schönen Neben-

ertrag erzielen. Um nur die Angorazuchten weiter auszubauen, gibt das Reich Zusätze beim Ankauf von Angora-Jungköpfen, und zwar in Höhe von 3 RM. je Hälfte und in der Regel für zwei Hälfte je Antragsteller. Die Jungtiere müssen wenigstens drei Monate alt sein und eine Schreibbefreiung von 400 Gramm Wolle ihrer Mutter nachweisen. Darüber hinaus werden nach den Bestimmungen des Reichsverbandes deutscher Kleintierzüchter Anlaufbeiträge abgegeben für hochwertige Rassetiere. Diese Tiere müssen mindestens zehn Monate alt und im Anlaufzeitraum eingetragen sein. Im allgemeinen werden sechs Zehntel des Anlaufpreises vom Reich bezahlt, jedoch nicht mehr als 12 RM. je Tier. Dabei müssen wir die Bestimmung als selbstverständlich empfinden, daß nur solche Züchter einen Zugang erhalten, die eine einwandfreie Haltung und Pflege der Tiere gewährleisten. Schließlich werden noch Zuschüsse für Stallneubauten zur Verfügung gestellt, und zwar 3 RM. je Quadratmeter Bodenfläche, und bei Um- und Anbauten 1,50 RM. für die gleiche Fläche.

Damit ist es für die Kleintierhalter manch wichtige und entscheidende Erleichterung geschaffen. Und jedem dürfte es heute möglich sein, nach bestehenden unirichtlichen Kosten abzurufen und dafür solche Tiere zu züchten, die den heutigen notwendigen Anforderungen an Wirtschaftlichkeit entsprechen. Dabei sollte man in erster Linie an die Vermehrung der Angorafaninen denken, die sowohl den einzelnen, wie auch für das Volksgenossen den meisten Nutzen abwerfen.

**Wetterbericht des Reichswetterdienstes.**

Ungabort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Sonntag abend: Wolkig bis heiter, meist trüb. Temperaturen leicht aufsteigend, schwache westliche Winde. Aussichten bis Montag abend: Wieder wärmer und im ganzen freundlich.

**Berläufe**

händler - Verkäufer

DKW-Motorrad, 300 ccm  
steuerfrei  
billig zu vert.  
Sämtl. Ersatzteile  
Dav. 1200.  
Meyer,  
Retrostrasse 18.

**Eine neue  
Kinderwagen**

billig, Korn.  
Neugasse 18.

**Drehstrom-Motore**

1, 2, 3 PS,  
ein Schleifbock  
verläuft  
Krakenberger  
Seegrenze 13.  
Werksatz.

**Jedes Brautpaar**

freut sich auf ein gemütliches Heim. Dazu verhilft Ihnen gerne auch bei beschiedenen Mitteln das altebekante

Möbelhaus Carl Klapper  
Am Römertor 7, gegenüber dem Tagbl. (Ehedariehen)

**Geb. guter  
Schlafzimmer**

m. einem o. zwei  
Betten, Kleiderschrank,

Nachttisch und

2 Stühle, lerner

Walzholzholzette m

1 ob. 2 Betten

(Fraktion) und

Wadenmöbel, so

d. d. auf Fuß,

ab 100 RM.

Ang. u. S. 840

an Tagbl.-Berl.

**Geb. Kohlhaar**

Louis Holland,

Sondranstraße 5.

Gute, Rosen-

blütenmöbel,

s. laut. Ang.

u. S. 842 T. Berl.

**Schreibstube**

gut, billig

Masch. verlief.

50 Pl. läppich.

An- u. Verkauf

kommen 5

Neugasse 5

**Lampenschirme**

(Se. & Pergament)

Sehr artig, fertigt an

großes Lager sowie

Beleuchtungsgeräte

Bernstorff

Kirchgasse 18, 2

Aussat. Haushaltung.

Heiraten

Unterricht

Endlich unterrichtet

3x wöchentlich

wochenweise

abends

abends</p

# Neues aus aller Welt.

## Einfach zum Verrücktwerden!

Die Rache eines gescheiterten Ehemannes am Anwalt der Frau.

In Baltimore führt ein bedeutender Anwalt, William Burnell Hall, seit einigen Monaten ein Leben, um das ihn wirklich niemand beneiden kann. Sein Kummer begann, nachdem er für eine Schöne der Stadt von Maryland einen Scheidungs-Prozeß genommen hatte.

Am dem Abend des Tages, an dem die Entscheidung zugunsten der Frau gefallen war, der infolgedessen eine anähnliche Monatsrente zufiel, stiegte es an der Tür von Mr. Hall's Villa. Da niemand der Dienstboten zugegen war, öffnete er selbst. Wer kann sich sein Erstaunen vorstellen, als er sich einem höhnischen, farbigen Leichen und Hinterläufer gegenüber sah, der den Toten, nämlich Mr. Hall selbst, in einen Sarg legen und dann abholen wollte? Mr. Hall half es nichts, daß er erholt die Tür zuschlug. Nach fünf Minuten bereitete erschien ein zweiter farbiger Dienstboten mit dem gleichen Aussehen. Schon mal hintereinander hatte Mr. Hall an jedem Abend die Tür zu öffnen und die gleiche Auskunft zu geben.

Am nächsten Tage waren es die Krankenwagen, die Mr. Hall zu hofften machten. Einer nach dem anderen fuhren vor, um den "Patienten", nämlich wieder Mr. Hall, fortzuhoffen. Man darf ihm vielleicht nicht dafür böse sein, daß er die Wärter nicht gerade sehr liebenswürdig behandelte.

Auf Regen folgt Sonnenchein. Am dritten Tage fühlte sich nur Mrs. Womping eine aus fünfzehn Mann bestehende Musikkapelle in bunten Uniform auf, um das bekannte amerikanische Gewerkschaftslied "Happy Birthday to you" zu lassen. Dann wurden stolze Märkte gespielt. Nachdem sich Mr. Hall eingemessen von seinem Erbauerneuer hatte, begab er sich hinaus, um den Kapellmeister in gewisser Erregung zu fragen, was das alles zu bedeuten hätte. Aus war es an diesem, verwundert zu sein.

"Wie spät ist Ihr Geburtstag, Mr. Hall?", war die Antwort.

"Wer hat Sie denn um Himmels willen engagiert?"

"Sie selbst, Mr. Hall", erwiderte der Kapellmeister, der nicht begreifen konnte, daß der Anwalt mit wutverzerrtem Gesicht die Hände auf die Kapelle loszuhalten drohte, wenn sie nicht plötzlich verschwand — was auch geschah.

Nun ereignete sich eine Woche gar nichts mehr, so daß Mr. Hall plauderte, seinen Frieden endlich zurückzufinden zu haben. Aber er sollte sich bitter getäuscht haben. Eines Tages wurde ihm nämlich ein ganzes totes Schwein von einem Schlächter und seinem Gesellen ins Büro gebracht. Um nächsten Morgen erschien ein anderer Mann gleich mit

einem lebenden Kalb. Das war an einem Donnerstag. An einem Freitag oder trug ein Käfig mit fünf Vogelchen ein. Am Samstag machten ihm aufeinander in einem genauen Abstand von je fünfzehn Minuten zwölf Autopräzise die Aufmerksamkeit, die sich vom ihm den Auftrag für einen neuen Wagen unterscheiden zu lassen, den er angeblich über Telefon bestellt hatte. Mr. Hall bedankte sich nicht etwa nur dankens, sondern trieb die Autopräzise zum Büro hinaus.

Möglich glaubte der Spionmacher etwas für den Wagen von Mr. Hall tun zu müssen, half zur gleichen Minute wurden ihm aus zwölf Lokalen große Blätter mit reichlichem Mittagessen ins Büro getragen. Über die Post gingen ihm unzählige Warensachen verschiedenster Art zu. Ununterbrochen erschienen vor seinem Bürohaus oder der Villa Metatars, deren telefonisch herbeigerufenen Chauffeuren ihn abholen wollten. Der Lezen wird höchst noch wundern, daß jen Telephone neben seinem Bett dauernd in den Rückflügel hingelt. Wenn er den Hörer abnimmt, meldet sich niemand. Kurzlich erschien ein Angestellter des Gewandhauses bei ihm, um zu fragen, wo sich der Stunt befände. Diese Skintiere sind hier in Amerika der Schreck eines jeden Autofahrers. Wenn das Wädchen von Mr. Hall morgens einen Bild vor die Haustür tut, findet sie zur Zeit unzählige Milchflaschen davor, die von vielen Milchleuten abgeliefert sind. An einem einzigen Tage wurden sechs Küchenentlassungen bei Mr. Hall vorgefahren, oder von ihm nicht abgenommen.

In seiner Verzweiflung griff Mr. Hall wie der Ertrinkende nach einem Strohhalm; er ging auf Urlaub. Nach seiner Rückkehr klopfte ihm, als er sich der Villa näherte, ein kalter Graud entgegen. Auf der Schön gepflegten Rosenfläche seines Vorgartens war eine ganze Wüstung abgelegt. Am nächsten Morgen begannen die Telegramme zu Dutzenden in sein Büro zu flattern. Eine Weltberühmtheit nach der anderen erkundigte sich bei ihm nach seinen Honoraren. Der Telegrafenbeamte hat bis heute nicht aufgehört. Mr. Hall kann die Anfragen nicht einfach beiseite merken, da vielleicht doch die eine oder andere eht sein könnte. Außerdem soll er die Telegramme bezahlen. In Amerika werden nämlich von jedem Western Union- oder anderem Telegraphenbüro Telegramme entgegengenommen, wenn der Absender angibt, daß der Empfänger für die Übermittlung aufzukommen habe.

Wer kann sich eigentlich noch wundern, daß Mr. Hall ununterbrochen mit der Polizei in Verbindung steht, um ihm immer wieder zu erklären, daß er nicht mehr in Frieden leben oder schlafen kann. Die Polizei verachtet alles, was in ihrer Macht steht, um Mr. Hall zu helfen und den übeln Spottwogen unfehlbar zu machen. Über bisher verlesenen Ihre Fehlungen im Sande.

die italienische Trikolore auf, während die übrigen Soldaten die anderen Punkte des Grenzamtes besetzten. Auch der Abstieg vollzog sich in größter Regelmäßigkeit.

**Schwerer Verkehrsunfall in Spanien.** Nach einer Meldung aus Valencia hat ein Zulammensitzen zwischen einem Zug und einem Kraftwagen mit bolschewistischer Miliz in der Provinz Murcia 20 Todesopfer und etwa 90 Verletzte gefordert, von denen noch zahlreich in Lebensgefahr schweben.

**Private Transoceanlinie von USA verboten.** Nachdem jetzt das Schiff der amerikanischen Weltfegerin Almeta Garhart kaum noch tragfähig ist, hat die Regierung der Vereinigten Staaten ein transoceanisches Flugverbot für alle amerikanischen Privatfeger erlassen. Wie erinnerlich entstanden der Regierung der Vereinigten Staaten ungeheure Ausgaben bei den Versuchen zur Auffindung der im Stillen Ozean verschollenen Fliegerin Garhart.



Das Signal, das jeder Kraftraher kennen muß!

Die motorisierte Gendarmerie, für die der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei soeben die Aufgaben festgelegt hat, verwendet bei ihren Kontrollen der Fahrzeuge bei Tage eine rote Wimpelgege mit eingeschaltetem weißen Rechteck, wie sie das Bild zeigt, bei Dunkelheit eine rote Signallampe, die von oben nach der Seite geschwenkt wird.

(Weltbild, Jander-K.)

## Von der Sonne — erschossen.

Nach 20 Jahren wird ein vermeintliches Verbrechen aufgeklärt. — Ein Mord, der nicht von Menschenhand begangen wurde.

Die Sonne hat es an den Tag gebracht — und zwar im wahrsten Sinne des Wortes! — was sich an einem Julitag des Jahres 1917 in Hause des Großgrundbesitzers Benedict Schamm im weit von Bdingen abgespielt hat. Zugleich hat diese Sonne freilich damit ein Geständnis abgelegt, das sie selbst es war, die an jenem Tage einen — Mord beging. Sie war die Täterin, und der Mann, den man dafür verurteilte, der Landwirt Wladyslaw Pawłowski, sitzt seit 20 Jahren unchuldig im Gefängnis.

Dieser Hall, der vor kurzem das Bdingener Bezirksgericht im Wiederaufnahmeverfahren beschäftigte, steht vermutlich in der Kriminalität ohne Beispiel da. Nur den unzähligen Bewirkungen des Warthauer Verbrechers von Wladyslaw Pawłowski ist es zu danken, daß die Gerechtigkeit siegte und ein Mord, der nicht von Menschenhand begangen worden war, aufzuklären wußte konnte. Zwischen den beiden Granoböschern Benedict Schamm und Wladyslaw Pawłowski herzlich seit langem eine persönliche Feindschaft, da man sich über einen die Alter trennenden Grenzen nicht einigen konnte. Es kam darüber wiederholt zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden, und an einem Julitag des Jahres 1917 kam man Benedict Schamm tödlich in seinem Wohnzimmer. Ein Kopfschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht, das Gewicht, aus dem der Schuh abgezogen worden war, lag auf dem Schreibtisch. Es handelte sich um eine Büchse, die Benedict Schamm selbst gehörte.

Der Verdacht fiel sofort auf Wladyslaw Pawłowski, der am selben Morgen Schamm aufgezogen hatte und mit ihm in einen exzessiven Wortwechsel geraten war. Alles deutete darauf hin, daß er den Widerläufer in seinem Zorn niedergeschlagen habe. So lehrte Pawłowski auch seine Unschuld beweisen, vertröstete ihn das Gericht dennoch zu Lebenslangem im Zuchthaus. All die Jahre hindurch hat sich der Gefangene bemüht, mit Hilfe seines Verteidigers ein Wiederaufnahmeverfahren zu erreichen. Doch die Schuldsbeweise waren zu eindeutig und zu überzeugend, als daß man einem solchen Antrag hätte entscheiden können. Der Verteidiger Pawłowski kam indes nach Jahrzehnten zusammen mit Wohlfernern und Schlegelwachsenden auf eine höchst seltsame Entdeckung. Man stelle nämlich fest, daß sich eine durch starke Sonnenstrahlen erhitzte und lange dem prallen Sonnenlicht ausgesetzt Büchse leicht entzünden könne. Nach der Richtung, die das Gewicht auf dem Schreibtisch hatte, war es durchaus möglich, daß der Schuh, der sich von selbst gelöst hatte, den auf dem Sofa liegenden Benedict Schamm in den Kopf getroffen hatte.

Auf Grund dieser Untersuchungen haben sich die Gerichte nun doch entschieden, ein Wiederaufnahmeverfahren einzuleiten, das mit einem aufsehenerregenden Vorspiel beginnt. Man möchte in Hause des Landwirtes Schamm an einem ungewöhnlich sonnigen Tage das Experiment, daß man ein geübtes Gewehr auf den Schreibtisch legte, das den durch das Fenster fallenden Strahlen der Sonne ausgesetzt war. Zwei Stunden warteten das Gericht und die anwesenden Sachverständigen nötiger Spannung. Dann entzündete sich plötzlich die Büchse und die Kugel traf die Figur aus Holzwolle, die man genau so, wie manheimerzt den toten Benedict Schamm fand, auf das Sofa gelegt hatte, mittin in den Kopf. Diesem überzeugenden Beweis, in dem die Sonne als Morder entlarvt wurde, konnte sich die Täterschaft nicht versöhnen. Es brachte in dem Wiederaufnahmeverfahren zwar zum Ausdruck, daß Pawłowski sich nicht von jeglichem Verdacht reingen könnte, daß man ihn aber auf Grund des Experiments freisprechen müsse. Wladyslaw Pawłowski ist dieser Tage aus dem Gefängnis entlassen worden.

## Unwetterkatastrophe in Mittelfjapan.

Schwere Verwüstungen und Überschwemmungen, zahlreiche Tote.

Tokio, 17. Juli. (Kunstmeldung, Ostostendienst des DNB.) Schwere Gewitterstürme und wolkenbrüchige Regen sachten Mittelfjapan heim und richteten große Schäden an. Nach bisher noch unvollständigen Meldungen ist mit zahlreichen Todesopfern zu rechnen.

In der Provinz Kanagawa in der Nähe von Tokio wurden in der Nacht die Hütten von Straßenarbeitern durch plötzlich auftretende Erdruhe verschüttet und die Arbeiter selbst unter den Trümmern begraben. Bisher wurden 22 Tote geborgen. Die Flüsse schwollen durch den starken Regen so sehr an, daß sie die Dämme durchbrachen, die in der Nähe befindlichen Dörfer überschwemmten, die Reisfelder vernichteten und mehrere Brücken fortwischmachten. Bäche von den Gewitterstürmen überschwemmten Bauern ertranken in den hochsiedenden Fluten. Mehr als 1000 Häuser sollen eingeklüftet sein. Einige Eisenbahnhäuser mussten stillgelegt werden, da die Schienen durch den Regen und Erdruhe verlagert sind. In einem Ort kürzte eine Brücke ein und mehrere Kinder wurden getötet. Der GesamtSchaden ist unabsehbar.

## Vulkanausbruch auf Neu-Pommern forderte über 400 Opfer.

London, 17. Juli. (Kunstmeldung.) Wie die "Times" aus Canberra meldet, hat die Regierung von Neu-Guinea bekanntgegeben, daß nach dem Vulkanaustrahl, der Ende Mai die Stadt Rabaul auf Neu-Pommern heimsuchte, 424 Eingebohrne vermisst werden. Dies konnte erst festgestellt werden, nachdem die aus der Gefahrenzone geflüchteten Bewohner wieder in ihr Wohngebiet zurückgekehrt waren. Die meisten der Vermissten werden bei der Naturkatastrophe umgekommen sein. 50 Leichen konnten bisher geborgen werden.

**Handel  
und Industrie****Probleme der Agrarpolitik.**

**Warum Marktordnung? — Wie wird dem Landarbeitermangel gesteuert?**

Auf einer Bauerntagung in Wetzlar sprach in Vertretung des Landesbauernführers Landesobmann Seipels zu dem Landherrn des Lahn/Dill-Gebietes über Probleme, die gerade wegen des vierjährigenplanes von aktueller Bedeutung sind.

Zwei Momente griff der Landesobmann heraus, die heute oft noch nicht verstanden und deshalb auch falsch kritisiert werden: Die Marktordnung und der Landarbeitermangel. Es gebe immer noch Bauern, die nicht mit der Marktordnung einverstanden seien, weil man ohne sie höhere Preise für landwirtschaftliche Produkte bekommen könne. Diese Behauptung trifft zwar zu; die Frage, ob dieser Weg für das Volk und den Bauern selbst der richtige ist, müsse jedoch vernichtet werden. Die Preise seien angeordnet worden, als das Preisministerium für landwirtschaftliche Produkte sehr niedrig stand und aus dieser Entwicklung heraus die völlige Untergang des Bauernumsatzes drohte. Wenn damals die Preisesteigerung im Interesse des Bauern gegeben habe, so müsse man auch heute, bei einem knapperen Anfall auf dem Lebensmittelmarkt, die Preise halten. Eine willkürliche Preiserhöhung würde zu einer Lohnnerhöhung führen und daraus leichten Endes eine Schraube ohne Ende entstehen.

Zur Frage des Landarbeitermangels betonte der Landesobmann, daß die Schwierigkeit dieses Problems in der bürgerlichen Führung durchaus anerkannt werde. Man wisse auch, was unter diesen Umständen gerade die Bauernfrau zu leisten habe. Der Landarbeitermangel könne jedoch nicht durch die Förderung beseitigt werden: „... es gibt uns soviel für unsere Produkte, das wir dem Landarbeiter daselbst bezahlen können, wenn ihm Arbeit in der Stadt.“ Ein beratiges Verfahren würde lediglich zu einer Erhöhung der Lebensmittelpreise um 1% bis 2% des jetzigen Standes führen. Deshalb könne man dem Landarbeitermangel nur mit organisatorischen Maßnahmen zu Leibe rücken. Die Bauernarbeit diene ja der gesamten Nation, deshalb sei es die Pflicht des Staates, dem Bauern die Möglichkeit zu verschaffen, daß er die Erzeugungsschicht abschlagen kann. Und deshalb erfolge auch der Einzug von Wehrmacht, Arbeitsdienst und HJ, wobei allerdings noch manches wichtige und zweckmäßige in der Organisation des Arbeitseinsatzes zur Brechung von Arbeitsmärkten durchgeführt werden müsse.

**Spiegel der Wirtschaft.**

Die Belegschaftsziffer des deutschen Steinkohlenbergbaus in vor Mai 1936 auf Mai 1937 um 52.000 gestiegen. Die Steinkohlenförderung betrug von Januar bis Mai 1935 56,83 Mill. To. Sie erhöhte sich im gleichen Zeitraum 1936 auf 60,21 Mill. To. und stieg in den ersten fünf Monaten 1937 auf 73,57 Mill. To. Wertmäßig belief sich die Kohlenausfuhr auf rd. 223 Mill. RM, das sind 78 Mill. RM mehr als in der gleichen Zeit 1936.

Die Benutzung von alten Kraftfahrzeugreifen für Gespannwagen ist verboten worden. Das aus volkswirtschaftlichen Sparmaßnahmen gründende notwendig gewordene Anordnung steht gleichzeitig die Verwendungsmöglichkeit für neuwertige Kraftfahrzeugreifen vor, wie auch die Weiterverwendung der bereits im Betrieb verwendeten Reifen gestattet ist.

Die Bilanz des deutschen Kunsteisideuhushandels, die in den ersten vier Monaten 1935 noch mit 6,42 Mill. RM positiiv war, ergab Anfang 1936 bereits einen Überhang von 1,14 Mill. RM, und steht sogar von 2,92 Mill. RM.

Das zweite Vierteljahr 1937 brachte den deutschen Werften eine weitere Steigerung des Ausflugsbestandes. 45 Schiffe mit rd. 137.000 BRT sind neu bestellt worden, der Gesamtlaufbestand erhöhte sich damit weiter auf 1,13 Mill. To.

\* Ausgewerte 1937. Die Dresdner Bank hat mit der 3. Folge ihrer Schriftenreihe wieder ein übersichtliches und ausschweifendes Tabellenwerk herausgebracht. Im ersten Teil ist wieder ausführlich der deutsche Rentenmarkt behandelt, vor allem die Bewegung der Festvermögenslöhne im zweiten Vierteljahr 1937. Bei der Betrachtung der Aktienwerte in diesem Jahr ist die Texzimparität (ohne die veredelnde und weiterverarbeitende Industrie) behandelt worden. Die Schrift gibt genaue Aufklärung über 43 deutsche Textilunternehmungen mit Geschäftsergebnissen, Bilanzen, Dividenden und Kursen und vermittelte so einen umfassenden Einblick in den Aufbau eines der wichtigsten deutschen Wirtschaftszweiges.

**Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.****Rhein-Main-Börse**

Banken

A. D. Creditanstalt

F. E. u. W.-Bank

Frankf. Hyp.-Bank

Hypo. Hyp.-Bank

Reichsbank

Rhein. Hyp.-Bank

Verk.-Untern.

Hapag

Nordloyd

Industrie

Aschaffenburg, A.-Dr.

Zellstoff

Bud. Masch. Drift.

Bust., Nürnberg

Bayer. Spiegelglas

Blauro. Glash.

Bremse-Besitzungen

Brown, Bovery &amp; Co.

Budens

Cemex Heidelberg

Cementi

Chem. Albert

Daimler-Benz

Deutsch. Erdöl

Dtsch. Gold u. Silber

Deutsch. Eisen

Dreyfus &amp; Widmer

Eckert, Ufer-Ges.

Elekt. Licht u. Kraft

Eschweiler

Eßlinger Maschinen

Esel

Faber &amp; Schleicher

Feldm. Handelsbank

Femmesch, Jetter

Folten/Guillemin

Goldschmidt Th.

Grim &amp; Blümig

Großwerke Finsen

Harpers

Hildebrand

Hoehfeld

Holmann, Phil.

Höhe Bergbau

Jugend, Gebr.

Kallachemie

Kali Aschersleben

Klein, Schanal &amp; R.

Kloster, Hellmuth

Konserven-Zentr.

Lederfabrik

Lehmeyer &amp; Co.

Lohmann

Lohmann &amp; Co.

Lohmann

erreichte nach einem Flug von 78 km den Flughafen von Görlitz; sein Landsmann Wott überbot diese Leistung um das Doppelte und kam noch 154 km bis in die Nähe von Eisenberg. Der Schweizer Baar flog nach Erfurt bei Zella und legte 151 km zurück. Sein Ottmar knüpfte an seine großen Streckenflug-Leistungen der Vorlage an und ging nach einem Flug von 187 km bei Hohenfels in Sachsen wieder. Die dritte Leistung vollbrachte nach den bisher vorliegenden Landemeldungen der Pole Jabski mit einem 212-kilometer-Flug nach Chemnitz. Nach Rudolstadt (90 km) kam mit Stalimierz ein weiterer polnischer Teilnehmer. Hanna Reitsch erreichte nach 144 km Oberndorf bei Apolda, Späte fand am Böhlens (189 km) und Hofmann landete bei Jorau in Sachsen mit 168 km. 124 km Luftlinie legte der Österreicher von Zerf zurück und flog bis Niederreichen (Thüringen). Der Pole Brzezina setzte seinen Apparat nach 99 km bei Goblessee in der Nähe von Erfurt nieder.

Die weitesten Streckenflüge wurden am Freitag von den beiden Polen Baranowski und Wimarski zuragelagert. Baranowski kam fast als die Tore der Reichshauptstadt und landete nach 300 km bei Kehl in der Nähe von Potsdam. Sein Landsmann Wimarski flog als einziger Teilnehmer nach der Niederschweiz und ging auf dem Flugplatz von Martigny nieder; seine Flugleistung betrug damit 305 km. Der Deutsche Kurt Schmidt erreichte nach 244 km Neisse in Sachsen und Sandmeier-Schweiz ging ebenfalls nach Sachsen ab, wo er nach 164 km Zwittau erreichte.

## Schwimmwanderkampf Deutschland—England.

Am 23. und 24. Juli im Wembley-Stadion in London.

Die deutsche Mannschaftsausstellung:

Für das schwimmwettliche Großereignis „Schwimmwanderkampf Deutschland—England“ hat der englische Schwimmverband umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Das Interesse an diesem Länderkampf ist in England sehr groß. Die Wettkämpfe, die nicht ausschließlich auf das olympische Programm beschränkt werden, finden am 23. und 24. M. jeweils ab 20 Uhr, bei elektrischer Beleuchtung ab.

Das Reichssabat „Schwimmen“ hat bei der Mannschaftsausstellung für den bevorstehenden Großkampf, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, auf die bewährten Spitzenkräfte des deutschen Schwimmportes zurückgegriffen, die bei den Vierländerkämpfen gegen Frankreich und Ungarn für Deutschland den Sieg erstritten. Es werden im Londoner Wembley-Stadion die beiden Farben vertreten:

Bei den Männern: 100 m Freistil: Altherr-Bremen; 200 m und 400 m Freistil: Blech-Berlin; 1500 m Freistil: Kreidt-Berlin; 200 m Brust: Sietas-Hamburg; 100 m Rücken: Schlauch-Gera; 4 × 200 m Freistilstaffel: Blaib und Arendt (beide Berlin), Gräfe-Bremen und Bachmann-Dortmund. Bei diesem besonders wichtigen Wettkampf wird also an Stelle von Heibel-Kampf der bei dem Länderkampf Deutschland—Ungarn in der gleichen Disziplin die Erwartungen nicht erfüllt und durch kein Schwimmen unter Form wohl entscheidend zu dem Verlust der vorwollen Staffelbeiträge der Dortmunder Bachmann eingetragen. Lagenstaffel: Schlauch (Rücken), Sietas (Brust) und Altherr (Kraul), Kunst- und Turnsprünge: Weiß-Dresden; Wasserball:

Klingenburg, Kunst, Baier, Schwenn, Schulze, Schneider, Strauß und Kienle.

Bei den Frauen: 100 und 200 m Freistil: Inge Schmitz-Berlin; 400 m Freistil: Halbguth-Berlin; 200 m Brust: Wollschläger-Duisburg; 100 m Rücken: Stolte-Düsseldorf; 4 × 100 m Freistilstaffel: Schmitz, Arendt, Halbguth und Vollat; Lagenstaffel: Schmitz (Rücken), Wollschläger (Brust) und Arendt (Kraul), Kunstsprünge: Halbguth-Berlin; Turnsprünge: Kapp-Frankfurt a. M.

## Sport-Rundschau.

Italienischer Boxer darf nicht in Wien auftreten.

Der österreichisch/italienische Sportkonflikt dauert in unverminderter Schärfe an. Am Freitag hat die Österreichische Sport- und Turnfeste das Auftreten des italienischen Boxers Piazza in Wien verboten.

Bei der Motorrad-Schlagschicht

in Wales am Freitag gitterten die kleinen DKW-Motorräder von 98 ccm von Barth und Klopfer in Zeitnot. Meister Fleischmann auf NSU wurde zur Aufgabe geworfen und auch Schäfer (Vittorio) und Krabell (NSU) schieden aus. Im Wettkampf um die Silberrose liegen u. a. die beiden deutschen Mannschaften von Zündapp und BMW, ohne Strafpunkte im Rennen, und im Kampf um

die internationale Trophäe erledigten die Mannschaften von Deutschland und England ihre Aufgaben wieder fehlerlos.

Hermann Buse, der älteste der deutschen Berufsstraßenfahrer, belegte beim jetzt beendeten Bier-Etappen-Rennen Toulouse—Paris unter 33 Teilnehmern mit 29:37:24 Stunden für die 900 km den 12. Platz.

Beim „Großen Motorradpreis von Deutschland“, der am 8. August in Hohenstein-Ernstthal ausgetragen wird, dürfte nach den bis jetzt vorliegenden Renntagen ein Teilnehmerfeld zutande kommen, das dem fiktiv abgewinkelten „Großen Preis von Europa“ in nichts nachsteht.

Die Deutsche Kanu-Jugendregatta wird am 30. Juli in Frankfurt abgewickelt. Beteiligt sind 17 Vereine aus Berlin, Hamburg, Braunschweig, Kassel, Köln, Mainz, Mainz-Frankfurt, Alsfeld und Augsburg mit 44 Renntagen. Das Rennen im Einer-Halbdorfer des Jahrganges 1920 ist von 16 Teilnehmern besetzt und muß dreigetelt werden.

Am Donnerstagabend traten sich in Bad Schwalbach die Handballmannschaften des SV Sturmabnes 2/224 und des SS-Sturmes 3/78 zu einem Wettkampf gegenüber, das nach spannendem Verlauf knapp von der SS. mit 3:2 gewonnen wurde.

Der Gesamtschaden wird sich auf rund 300 RM belaufen, wofür ich Sie, bzw. Ihre Versicherung, die Sie mir bitte angeben wollen, haftbar machen muß.

III.

Im Auftrag meines Mandanten, des Herrn Direktor Arthur Loos, teile ich Ihnen mit, daß Sie als Fahrer und Inhaber des Wagens IA 374 083 haftbar sind für alle Schäden, die Herr Loos sowohl an sich, als auch an seinem Wagen erlitten hat.

Herr Loos, der sich augenblicklich zwecks Untersuchung seines körperlichen Zustandes in einem Sanatorium befindet, hat vorwiegend auch innere Verleihungen davongetragen, so daß unter Umständen mit einer teilweisen Invalidität gerechnet werden muß.

Ich nehme an, daß Sie in vollkommenstem Umsange haftpflichtversichert sind. Im andern Falle muß ich Sie privat für alle Schäden, wie auch für den festigen Sanatoriumsaufenthalt des Herrn Loos in Anspruch nehmen.

Doch der Wagen des Herrn Loos völlig ruinös und gebrauchsunfähig durch den von Ihnen verschuldeten Zusammenstoß wurde, hat der Verleiter Ihnen ja wohl schon persönlich mitgeteilt.

Ich erkläre Sie, mir den Namen Ihrer Versicherung, sowie die Nummer Ihres Versicherungsscheines umgehend mitzuteilen.

M. A.

Pflichterfüllung, d. h. nicht sich selbst genügen, sondern auch der Allgemeinheit dienen.



# Deutsches Handwerk

## Die Meisterprüfungen im Handwerk.

1,1 Millionen Betriebe erzielen.

Im „Zusammenhang mit dem sogenannten Großen Beihilfungsmaßnahmen für das Handwerk“ erörtert derstellvertretende Generalsekretär des Reichsstandes des deutschen Handwerks, Dr. Brehler, die Frage der Meisterprüfungen und der Berufsausbildung im Handwerk der „Sozialen Praxis“.

Entscheidend für die Berufsausbildung ist, daß der Große Beihilfungsmaßnahmen für jedes kommenden Handwerk einen pflichtmäßigen Ausbildungsgang vorschreibt, da die Zulassung zur Meisterprüfung von einer ordnungsmäßigen Lehre und einer mehrjährigen Gelehrsamkeit abhängt. Damit ist der seit Jahrhunderten bewährte Ausbildungsgang im Handwerk — Lehrling, Geselle, Meister — wieder fest verankert. Die Neuorganisation des Handwerks ergibt außerdem die Möglichkeit, diese Ausbildung nach groben Zielen auszubauen und für das ganze Reich einheitlich auszurichten.

Auf dieser Grundlage und den langjährigen Erfahrungen des Handwerks in der Berufsausbildung konnte der Reichsstand des deutschen Handwerks erfolgreich seine Maßnahmen durchsetzen. Die Einbindung des Großen Beihilfungsmaßnahmes brachte es mit sich, daß die grundlegendsten Arbeiten bei den Meisterprüfungen vorgenommen wurden. Hier galt es zu überprüfen, ob die bisherige Handhabung der Meisterprüfungen der Aufgabe und dem Zweck des Großen Beihilfungsmaßnahmes gerecht wurde. Auf Grund des 183 der Gewerbeordnung haben bisher die Handwerksämter mit Zustimmung der Landessentralbehörden zur näheren Regelung der formalen Bestimmungen für die Abnahme der Meisterprüfungen Meisterprüfungsordnungen erlassen. Da diese örtlich entstanden sind, weisen sie verschiedenartige Handhabungen auf, ohne daß diese durch örtliche oder bezirkliche Eigenheiten begründet sind. Die Überprüfung ergab, daß heute keine stichhaltigen Gründe vorliegen, die einen Erlass desonderer

Meisterprüfungsordnungen für die einzelnen Bezirke bedingen. Daher sind dem Reichswirtschaftsministerium Vorschläge für eine für das ganze Reich allgemeingültige Meisterprüfungsordnung unterbreitet worden, die zur Zeit der Prüfung ist.

Der wichtigste Teil der Neuordnung des Meisterprüfungswochen ist, wie bei jeder Prüfung, die klarstellung der Prüfungsanforderungen. Diese sind bisher ebenfalls von den einzelnen Handwerksämtern für die einzelnen Handwerkszweige im Rahmen der Meisterprüfungsordnungen festgelegt worden. Auch hier zeigt sich, daß die notwendige Einheitlichkeit nicht vorhanden ist. Der Reichsstand des Deutschen Handwerks, der daher im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium die Ausarbeitung von Vorschriften durchgeführt, die für das ganze Reich einheitlich die in der Meisterprüfung in den einzelnen Handwerkszweigen nachzuweisenden praktischen Fähigkeiten (Meisterstück und Arbeitsproben) und theoretisches Wissen (fachtechnische, tauffärmische und gesetzliche Wissensgebiete) genau umreißen.

Für 73 Handwerkszweige sind diese fachlichen Vorschriften bereits fertiggestellt und vom Reichswirtschaftsminister genehmigt. Sie dienen schon als Grundlage für die Abnahme der Meisterprüfungen. Die Größe der bisher geleisteten Arbeit mag daraus hervorgehen, daß mit den bislang genehmigten fachlichen Vorschriften rund 1,1 Millionen Betriebe, also etwa 70 % des Handwerks erfaßt werden. Es fehlen noch 40 Handwerkszweige, wobei es sich meist um Handwerkszweige mit einer geringeren Anzahl von Betrieben handelt.

Nun genehmigte „fachliche Vorschriften“.

Der Reichsstand des deutschen Handwerks teilt mit, daß die „fachlichen Vorschriften“ für folgende Handwerkszweige neu genehmigt worden sind: Bergbau, Gerber, Müller, Bloddenleger, Holzhandbauer, Schiffsbauer und Fleischer. Damit hat sich die Zahl der genehmigten vom Reichsstand des deutschen Handwerks ausgearbeiteten „fachlichen Vorschriften“ auf 77 erhöht.

Rhein-Mainische Handwerkerbank AG., Frankfurt a. M.

Die im vorigen Jahre erlöste Rhein-Mainische Handwerkerbank AG., Frankfurt a. M., veröffentlicht jetzt im „Reichsanzeiger“ ihren ersten Abschluß zum 31. 12. 1936. Bei 100 000 RM Grundkapital, das von Handwerkeren soll gezeichnet und inzwischen auch fast ganz eingezahlt ist, bestehen Verbindlichkeiten mit rund 147 000 RM, dem gegenüber noch nicht abgerechnete Bauten (Forderungen) von 143 000 RM. Für den ersten Geschäftsjahrschluss, der nicht ganz 2 Monate Dauerhaftigkeit nur umfaßte, ergab sich ein Verlust von 334 RM, also in Höhe der Gründungskosten von 840 RM. Im ersten Halbjahr 1937 kam die Gesellschaft bereits zur vollen Entwicklung ihrer Tätigkeit und damit änderte sich auch das Bilanzbild. Sie verfügt inzwischen über einen Aktienbestand von 2 Mill. RM, der einen Bestand von etwa 250 Wohnungen in eigenem Besitz darstellt. Von diesen Wohnungen sind bereits 170 in Bau, die zum größten Teil in diesem Jahr noch vermietet werden, während die anderen Wohnungen noch in diesem Jahr begonnen werden. Für rund 800 000 RM Aufträge wurden an das Bauhandwerk vergeben, die sich auf etwa 130 Handwerksbetriebe unter Berücksichtigung der kleinen Betriebe verteilen. Weitere größere Objekte sind in Vorbereitung. Infolge dieser Aufwärtsbewegung ist eine Kapitalerhöhung notwendig geworden. Die AG. genehmigte neben dem Abschluß 1936 die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 300 000 RM auf bis zu 400 000 RM. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1937 dividendenberechtigt, sie werden zum Kurs von 104 % ausgegeben. Sind bis zum 1. April 1938 Aktien im Gesamtwert von mindestens 200 000 RM gezeichnet, so gilt die Kapitalerhöhung mit der Eintragung dieses Betrages als durchgeführt. Ist der Mindestbetrag bis zu diesem Tag nicht gezeichnet, so gilt die Kapitalerhöhung als gescheitert.

Der Handwerker und seine Geißen leisten die Arbeit mit der persönlichen Note.

## Apparatebau

Bücherstraße 15

**A. H. Köppler**  
ausarbeiter ideal, Unterlagen, d. Patentamt und Modelle, alle Patenteinheiten der Metallindustrie in Feinmechanik um Elektromechanik, Kl. Urob., Fris- und Stanzarbeiten, Schneiden und Schmitt. Alle werk. Reparatur, an Geschicklichkeits-Spielen und Automaten.

## Schuhmacher

Werkstatt: Adlerstr. 49 / Wohnung: Dotzheimer Str. 109

**H. Bertram**  
Die gute Schuhbesohlung

Die Schaffung des Einmaligen ist die Aufgabe des Handwerks!

## Luxemburgplatz 5

**Otto Uffelmann**  
Neuverfertigung von Schuhen  
Saubere und sorgfältige  
Aufführung sämtlicher  
Reparaturen

## Wagner

Helenenstraße 12

**Wagner u. Wagenbau**

**Ackermann** Inhaber:  
A. Bergdörfer  
Lieferung sämtlicher Wagen wie: Möbelwagen,  
Rollen, Handwagen, gummibereifte Auto-  
und Fahrrad-Anhänger

**Richard Müller**

Biervertrieb und Import

Wiesbaden - Westbahnhof - Fernspr. Nr. 28990/91

**Kulmbacher****Reichelbräu**

in Faß

Siphon

Flaschen

Samstag, den 24. Juli, 20.30 Uhr

**Wiesbadener Quellenfest****im Kurgarten**

mit der Kabarett-Revue „Vom Römerbad zur Kurstadt“ / Prämierung eines Wiesbadener Liedes / Tanz auf dem Kurplatz und auf der Liegewiese / Restauration auf der „Insel der Glücklichen“, in der „Schwimmenden Kurhausbar“ und in der „Quellschänke“ / Große Illumination des Kurgartens

Eintrittspreis: 2.50 RM, für Dauer- und Kurkartenhaber 1.50 RM, Numeriert

Platz zur Revue: 0.50 RM Zuschlag

**WALHALLA**

Film und Varieté

Wo. 4, 6, 8.30, So. 3 Uhr

**Union - Theater**  
RHEINSTRASSE 47zeigt ab heute Samstag:  
**Drei tolle Tage**

Ein heiterer Verwechslungsschrank voll sorgenloser Ausgelassenheit, mit Trude Hesterberg, Tina Ellers, Jupp Hussels, Paul Henkels

Vorzeige:  
„DONAUMELODINEN“  
Maria Andergast, Georg AlexanderBesucht den schönen Garten im  
**Rosenhof**  
Lahnstraße 22Samstag und Sonntag  
Original-Schrammel-Konzert  
Es lädt ein Frau L. WiegandtRestaurant Zur Börse  
Mauritiusstraße 8Mittagessen à la RM  
im Abonnement RM 0.90

Krautbrühe u. Blumenkohl, Steinbrot gek. und Butter, Wiener Schnitzel od. Roastbeef engl. u. g. Bohnen, od. Rehragout u. Klöße, Rehrouladen garniert 1.50, Steinbrot u. Brühreis, im Ausschank das gut gekühlte Königsbacher

Gasth. zum Anker, Bierstadt  
Heute Samstag u. morgen SonntagRehrbraten u. Rehragout sowie alle anderen Spezialitäten, prima Wein und Apfelwein frisch angesteckt  
Es lädt freundlich ein Adolf Heuß**Gordian  
der Tyrann**

Der Herr Landeshauptmann und ein Schauspieler

**Weiss Ferdi**

in einer Doppelrolle — eine Glanzleistung!

Weitere Mitwirkende:

Paul Richter, Fred Döderlein, Josef Eichheim, Leo Peukert, Trude Haefelin, Reg. Fred Sauer

**Ein großer Lacherfolg!**

Auf der Bühne:

**Riva's Tanz-Revue**

mit dem Wiener Revue-Star

Ida Bauer

Die neue Wochenschau

**Restaurant GRAUER STEIN**  
SONNENBERG

Samstag und Sonntag

meine Schleckspezialitäten sowie bestgepflegte Germania-Biere, prima Apfelwein, naturreine Auschankweine Karl Ney und Frau

**Siedler-Kerb**  
Randsiedlung Freudenberg

am 17., 18. und 19. Juli

**Tanz • Unterhaltung**  
**Kerberummel**  
a Speisen und Getränke

ooooooooooooooo  
Sportplatz Adolfshöhe  
**Zum blauen Garten**  
Morgen Sonntag, den 18. Juli  
**Tanz im Freien**  
Gute Tanzkapelle  
ooooooooooooooo

**Apollo**

Moritzstraße 6

zeigt in Erstaufführung!

JANET GAYOR  
ROBERT TAYLOR

Ein köstliches Lustspiel von den Folgen einer überstürzten Heirat.

Mit Robert Taylor seit "Broadway Melodie" Liebling des Publikums.

Mit Lewis Stone, ein verständnisvoller Schwingerwalz

2.00, 4.10, 6.20, 8.30

HANSI KNOTECK  
JOHANNES HEESTERSWenn  
Frauen  
schweigenmit  
Fita Benkhoff  
Hilde von Stoltz  
Ernst WaldowEin heiteres  
Flitterwochen-Abenteuer  
voll amüsanter Ereignisse!

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 / So. auch 2.00

**Ufa-Palast**
**Martini-**  
Taunusstr. 27  
**Otti,**  
die Meister-  
Akkordeonistin
**Sonntag letzter Spieltag****Heinrich George****Ball im Metropol****Film - Palast**

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Sie finden bei mir  
die deutschen Qualitätsräder**Adler** von 71<sup>50</sup> an**Brennabor** von 55<sup>50</sup> an**Wanderer** von 64<sup>00</sup> an

TEILZAHLUNG gestattet

**Spezialräder**

Herrenräder 31.-37.50 39.50 usw.

Damenräder 34.50 41.50 44.50 usw.

Chromräder 48.50

über 50 verschiedene Modelle

Wanderer-Motorfahrrad

Modell 1937 . . . 329.- RM.

Annahme von Darlehenscheinen

Alte Räder werden eingetauscht

**REPARATUREN**

Ersatz- u. Zubehörteile

staunenswert billig

**Fahrrad-Klaß**

Bleichstraße 15 (am Böseplatz)

Durchgehend geöffnet

Ein Rausch von Tanz,  
Humor und Musik —  
Eine herrliche Filmrevue!

Ab heute im

**Capitol**

am Kochbrunnen

So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Jede Dame ist begeistert  
über die unverwüstlichen  
**WELLA**  
DAUERWELLEN

Bahnhofstraße 24

Seip gegenüber Hansa-Hotel

**Gute Figur**

durch mein vom Reichs-Patent-Amt gesch.

**Maß-**  
**Korselett**

Fertig Korsette präsentiert in reicher Auswahl

**Korsett - Meixier**

Taunusstr. 32, Tel. - 7255

Weinausschank wie bisher aus  
dem Schmitz'schen Weingut

Gut gepflegte Germania-Biere

Bekannt gute Küche

Frau Hedwig Bier

SONNTAG, 18. JULI  
AB 7 UHR ABENDS**KONZERT**

auf den vergrößerten Terrassen des Hotels

PRINZ NIKOLAS Bahnhofstr. 51/53

Zebis &amp; Wissner Muz.

V. Zobus Sohn, Wiesbaden-Biebrich.

Gegründet 1830.

Seifenpulver  
250 g . . . . . 10**Kraft**

Oranienstraße 12

Bleichstraße 13

**Boppel**

Bismarckring 19

Wellitzstraße 18

# Berliner Allerlei.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

**Fernsehen ganz groß.**

Nur die Ausstellungshallen am Kulturzentrum in Wiesbaden liegt ein umfangreiches und interessantes Programm vor. Jedenfalls bietet man sich dort einmal auf die "große Deutsche Funkausstellung" vor, die vom 20. Juli bis 8. August geöffnet sein wird. Langsam findet einiges über das durch, was die Filmindustrie auf dieser Ausstellung zeigen wird, vor allem aber ist es die Reichssport, die den Besuchern der Ausstellung schon leicht verlost, da es in Wiesbaden in Bezug auf die Fernsehtechnik allerlei Neuigkeiten geben wird. Wer weniger technisch vorgebildet ist und wennt Mittelungen über „114 Jahren mit „Fernsehorgie““ weniger oder nichts belägen, der erinnert doch den Anführungen der Reichssport, daß durch die neuen Verfahren eine höhere Bildqualität und größere Hintergrundtiefe der Fernsehsender erreicht wird. Wiederum wird eine ganze Halle dem Fernsehen gewidmet sein, man wird wiederum einen interessanten Einblick in das Sondergebiet des „Fernsehstudiums“ tun können, man wird wieder Filmpreber, Bildjäger und Empfangsgeräte in der Fernsehauktion ansehen und man wird wieder Zeuge sein, wie bekannte und beliebte Künstler sich in den Dienst des Fernsehstudiums stellen. Kurzum in Wiesbaden wirds auch diesmal laufen: Fernsehen ganz groß.

Alles in Butter.

Während die Rundfunkausstellung noch aufgebaut wird, werden bereits die organisatorischen Vorbereitungen für eine weitere Ausstellung getroffen, nämlich für die große Wirtschaftsausstellung, die das grundlegende Ausbauungsmaßter für den von 22. bis 28. August in Berlin stattfindenden XI. Wirtschaftsmesse Weltkongress feststellen wird. Rund 1500 ausländische Fachleute werden zu diesem Kongress als offizielle Vertreter aus mehr als 40 Nationen erwartet. Wenn das etwas viel Tamtam um die Messe den stromenden Donner zu sein scheint, der muss sich einmal vor Augen halten, daß das Problem Milch, Milchversorgung und Milchwirtschaft die ganze Welt umgeht. In Deutschland beispielhaft übersteigt der Wert der jährlichen Milchproduktion mit rund 3 Milliarden Mark den Wert der Kohlenproduktion um eine volle Milliarde. Um nun aber nicht bei theoretischen Erörterungen auf dem Kongress zu verlieren, wird am Kaiserfeld das nötige Ausbauungsmaßter aufgebaut werden. Man wird dort alle Maschinen zu sehen bekommen, die der Milchproduzierende, der Butter- und Käseherstellung dienen. Es wird das aber keineswegs nur eine Sache der Fachleute sein, sondern auch die Haushalte werden hier eine Fülle des Schönen und Verwerten finden. Dazu wird es eine große internationale Leistungsschau für Butter und Käse aus allen Winkeln der Welt geben. In großen Ausstellungsräumen, die im Betrieb gezeigt werden, kann jeder jüngst Butter und Käseproben probieren, wie er glaubt seinem Magen zumutzen zu können. Aber auch durch die Seelen werden in dieser Ausstellung auf ihre Rechnung kommen, denn in einer Milchbar werden die köstlichen Milchgetränke ausgeschenkt werden. So sieht die Kunst wird nicht schien, denn es wird eine besondere Abteilung auf dieser Ausstellung. Die Milch in der

Kunst und Kultur der Völker“ geben. So wird also alles vorhanden sein, was irgendwie zum Thema Milch gehört, es wird alles in Butter sein.

**Das Olympia der Jäger.**

Wir begrüßen uns aber nicht in Berlin mit den Vorbereitungen für die Rundfunk- und die Wirtschaftsausstellung, sondern es werden jetzt schon die Vorbereitungen für die Internationale Jagd-Ausstellung geleistet, die vom 2. bis 21. November durchgeführt werden wird. Ihr Ziel ist der Reichsjägermeister Generaloberst Göring, der Schirmherr der Ausstellung, mit den Worten umrissen: sie soll ein wahrhaftes Olympia der Jäger der ganzen Welt werden. In acht großen Hallen des Ausstellungsgeländes wird sie auf etwa 50.000 Quadratmeter Bodenfläche einen Überblick über die jagdlichen Verhältnisse von etwa 50 Staaten geben. Dabei wird bei dieser Ausstellung die augenblicklich noch in Bau befindliche große Hauptallee, durch die der ganze Ausstellungsbereich ein neues Aussehen erhält, der Öffentlichkeit übergeben werden. Auch diese Ausstellung wird nicht nur eine Angelegenheit der Jagdeule sein, sondern sie wird durch zahlreiche Lehr- und Sonderausstellungen bei den Zooten Verständnis werden für das Leben und die Bedeutung der Jagd. Es soll sich davon überzeugen können, daß die Jagd kein Sport ist, sondern dass eine wohlgeordnete Jagdausbildung nötig ist, um das Wild zu hüten und es artenrein und gesund für alle Zeiten zu erhalten. Einen besonderen Ausstellungspunkt wird die Naturdarstellung „Deutsches Wild in deutscher Wald“ umgeben.

Eine ganze Halle wird zum deutschen Wald umgewandelt werden, in dem der Besucher die jagdbaren Wildarten in nächster Nähe sieht. Auch die Haushfrau wird nicht zu kurz kommen, denn eine besondere Abteilung der Ausstellung wird der Zubereitung des Wildbretts gewidmet sein. Und wenn wir auf der Wirtschaftsausstellung geniesen, so wird hier ein Wildbretrestaurant für unsere Stärkung sorgen.

Wandelnd werden, in dem der Besucher die jagdbaren Wildarten in nächster Nähe sieht. Auch die Haushfrau wird nicht zu kurz kommen, denn eine besondere Abteilung der Ausstellung wird der Zubereitung des Wildbretts gewidmet sein. Und wenn wir auf der Wirtschaftsausstellung geniesen, so wird hier ein Wildbretrestaurant für unsere Stärkung sorgen.

**Kommt der Hund auf den Hund?**

Mit einem Belämmern stellt der Berliner Stadtrat immer fest, daß die Zahl der Hunde in der Reichshauptstadt langsam, aber sicher abnimmt. Man kann sagen, daß sie bis jährlings um etwa 13.000 vermindernd. Sie ist nach der letzten Statistik bereits unter die Grenze von 100.000 gesunken. Nur noch 99.627 Hunde benötigen Berlin, von denen etwas mehr als 80.000 versteuert werden. Dabei ist zu bedenken, daß in Groß-Berlin einmal 205.000 Hunde lagen. Dann aber kam im Jahre 1925 die Verordnung der Hundesteuer auf 60 RM, und mit einem Schlag war es mit der Hundeherrlichkeit aus. Nicht mehr ganz 125.800 wurden nach der Steuererhöhung gezahlt. Wenn nun die Bauhaus bei gleichbleibendem Steuerstab von 60 RM jährlich für einen Hund gleich welcher Größe noch weiterhin verringern, so ist daran bestimmt nicht die wirtschaftliche Entwicklung schuld, denn auch in Berlin hat sich die Wirtschaftslage wie überall im Reich sehr erheblich verbessert. Es scheint sich aber doch mehr und mehr die Erkenntnis durchzusetzen, daß die Großstadt kein Hundeparadies ist und daß das Leben zwischen rasenden Autos, ringelnden Straßenbahnen und schweren Omnibusen ebenso wenig ein Ideal für Pfiffi, Waldi oder Lumpen ist, wie der Aufenthalt auf einer Berliner Etage. Hierin liegt wohl der rechte Grund, wenn der Berliner Hund langsam auf den Hund kommt und die Hundesteuererhöhung des Kämmerers immer geringer wird.

W. A.

**Gerichtsraum.****Großschieber Bosel zu 18 Monaten  
Kerfer verurteilt.**

Wien, 17. Juli. (Fundmeldung.) Im Prozeß gegen den jüdischen Finanzschieber Bosel wurde Samstagvormittag das Urteil verkündet. Bosel wurde unter Berücksichtigung der Anklage erkannt und zu 18 Monaten schweren Kerfern verurteilt. Der mitangestellte Rechtsanwalt David erhielt ein Jahr, der Buchhalter des Bosel-Unternehmens, Rothenberg, 10 Monate schweren Kerfern.

\* **Schwere Justizhaftstrafe in einem Abtreibungsprozeß.** Das Schwurgericht Alsfeldenburg erklang gegen die Angeklagte Neumann wegen eines fortgehenen Verbrechens der Gewerbeamtshausen Abtreibung auf acht Jahre Justizhaus, zehn Jahre Ehrverlust und Anhebung der Sicherungsverwahrung. Der mitangestellte Richter wurde hinsichtlich des ihm zur Last gelegten Vergehens der Beihilfe gegenüber der Neumann mangels genügenden Beweisen freigesprochen. Die weiter ihm zur Last gelegten Anklagepunkte wurden zwecks Verfolgung in einem gesonderten Verfahren abgetrennt. In der Begründung führte der Vorsitzende aus, daß das

Schwurgericht zu der Überzeugung gekommen sei, daß die Neumann nicht aus reiner Habsbereitschaft und Rächseltriebe ihre Abtreibungshandlungen vorgenommen habe, sondern daß sie sich von Erwerbsabsichten habe leiten lassen. Hinsichtlich des Falles der jährlichen Tötung heißt das Gericht jedoch die Schulden der Angeklagten nicht als hinreichend erwiesen.

**Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.**  
(Klimatologie beim Städt. Forschungsinstitut.)

Datum	16. Juli 1937	17. Juli
Zeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr	7 Uhr
Wind	{ auf 0° und Normalwind 748.3 751.0 753.1 755.8	
reg.	18.2 21.7 17.3 12.6	
Temperatur (Graden)	61 45 67 87	
relative Feuchtigkeit (%)	100 100 100 100	
Windgeschwindigkeit (Milemeter)	—	
Wetter	wolbig wolig wolig wolig	
16. Juli 1937: Höchste Temperatur: 29.6. Lagesmittel der Temperatur: 18.9.		
17. Juli 1937: Niedrigste Raumtemperatur: 12.2. Sommerabendtemperatur am 16. Juli 1937: mittags 6 Std. 12 Min. — nachmittags 2 Std. — Min.		

Montag, 19. Juli, 16.30 auf der Kurhaus-Terrasse: Tanzee.

20.00 im Kurgarten: Konzert. Reichsbund ehemaliger Militärmusik. Ortsgruppe Wiesbaden. Leitung: Obermusikmeister a. D. Jung. (Kurtarten gültig.) 21.00 Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Der Rundfunk.**

Reichsleiter Frankfurt 251/1105.

Sonntag, den 18. Juli 1937.

6.00 Hasenkonzert, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Deutsche Scholle, 8.45 Orgelmusik, 9.00 Christi. Morgenfeier, 9.45 Wohnen mit der Freude, 10.00 Franz Liszt, 10.30 Feierliche Einweihung des Hauses der Deutschen Kunst und Eröffnung der großen deutschen Kunstausstellung 1937, 12.00 Muß, 14.00 für unsere Kinder, 14.20 Musikalische Rückantworten, 15.30 Es freit ein wilder Wassermann!, 16.00 Konzert, 18.00 Ein modernes Märchen, 19.40 Sportspiel, 20.00 Unterhaltungsmusik, 20.50 Einführung in die folgende Oper, 21.00 „Der Liebestrank“ von G. Donizetti, 22.30 Wir bitten zum Tanz!, 24.00 Rundfunk.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die Welt des Sports, 22.35 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, den 19. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Muß, 9.30 Hausfrau, bdr zu!, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.45 Deutsche Scholle, 12.00 Konzert, 13.30 Zeit, Nachrichten, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Wetter — von zwei bis drei!, 15.00 Muß und Wirtschaft, 15.15 Für unte Kinder, 16.00 Bunter Jun., 18.00 Zeitgeschehn, 19.00 Stuttgart spielt auf, 20.30 Überblick über die Veranstaltungen der Tage der Deutschen Kunst, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Auf der Alm, da gibt's ja Sünd“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Die

# Reisen und Wandern

## Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

### Das grüne Herz Deutschlands.

An der Saale hellen Strände...

Im 1000jährigen Saalfeld wurden dieser Tage in Anwesenheit des Präsidenten des Fremdenverkehrsverbands, Staatsminister a. D. Eißer, die Thüringer Fremdenverkehrsstage 1937 abgehalten. Das Land Thüringen, schon vor 1933 nationalsozialistisch geleitet, besitzt in seinem Ministerpräsidenten Marschler einen Führer, der sich mit heiligem Herzen für die Belange des Fremdenverkehrs im schönen Thüringer Land einsetzt. Nicht nur, daß er die Beliebtheit der Bäder, Luftkurorte und Sommerfrischen im Rahmen seines staatlichen Aufgabenbereiches fördert, er hat sich darüber hinaus persönlich an die Spitze des Landesfremdenverkehrsverbands Thüringen gestellt und in gemeinsamer Arbeit mit dessen Direktor H. eck eine Organisationsarbeit geleistet, auf die das Fremdenverkehrsgebiet Thüringen sehr sein kann. Das Land zwischen Harz, Saale und Werra, das zu einem Drittel seiner Bodenfläche mit prächtigen Wäldern bedeckt ist, wurde ja von jener gern als Erholungsraumseitensicht gewählt. Viele Gemeinden können auf 100 und mehr Jahre Fremdenverkehrsaktivität zurückblicken. Aber erst in den letzten Jahren ist Hand in Hand mit den politischen Zielenstellungen des Nationalsozialismus auch der Gemeinschaftsgebäude auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs in neue Bahnen gelenkt worden, und schon nach kurzer Zeit zeigten sich die ersten Erfolge. Man spricht von Thüringen als einem günstigen Lande, in dem sich der Besucher wohlfühlt. Aus allen Teilen des Reiches strömen heute Volksmassen in die Täler und an die Berge des Thüringer Waldes. Der Werbegedanke "Thüringen, das grüne Herz Deutschlands" ist auf fruchtbaren Boden gefallen und so konnte auch auf der diesjährigen Arbeitstagung festgestellt werden, daß ein weiteres Jahr des Erfolges zu verzeichnen ist, das anpornt zur tatkundigen Weiterführung dieser Gemeinschaftsarbeit.

Thüringen ehrt seine Gäste.

Besondere Bedeutung werden wir dem Dienst am Gast schenken. Jeder, der als Fremder nach Thüringen kommt, muß als Freund scheinen. Diese Worte des Ministerpräsidenten Marschler finden alljährlich ihren symbolischen Ausdruck in dem "Tag des Thüringen-Gastes", der am letzten Wochenende in ganz Thüringen in feierlicher Weise begangen wurde. Auf Schloß Heldburg in Burgdorf, das stolz auf die alte Residenzstadt Rudolstadt herabblüht, wurden in einem feierlichen Rahmen zwei der Ministerpräsidenten Marschler drei langjährige treue Thüringengäste durch Überreichung wertvoller Kunstsouvenirs der Altenen Volksstädter Porzellan-Manufaktur geehrt. So wie hier, war es an allen Fremdenverkehrsorten. Wie wohnten dieser Feierstunde im Rahmen eines Volksstummelns in Sonneberg bei und hier waren es allerlei Erzeugnisse der heimischen Spielwarenindustrie, die den treuen Gästen überreicht wurden. Übrigens waren bei diesem Abend, der einen tiefen Eindruck in das alte Brauchtum des Sonneberger Landes gewährt, auch "Ad." Urlauber aus Wiesbaden anwesend. Nieder der Heimat, Freuden und die gemütliche Art der Einwohner schafften eine enge Verbindung zwischen Gaudeo und Gast. Erlebte Volksgemeinschaft im edelsten Sinne des Wortes. Alle Gäste fanden dann am Sonntagvormittag auf ihrem feierlich geschmückten Frühstückstisch eine kleine Grinne-

tungsgabe an den "Tag des Thüringen-Gastes 1937" vor. Eine Aufmerksamkeit, die den Bedachten viel Freude machte.

Über Berge und durch Täler.

Die Thüringer Landschaft bietet sich in mannigfaltiger Form dem Besucher dar. Wer von der Bahnlinie Eisenach-Erfurt aus, also von Norden her nach Thüringen kommt, durchfährt zuerst fruchtbares Ackerland mit leicht gewölbten Hügeln. Das hohe Grün des Laubwaldes herrscht vor, geht aber dann langsam in dunklere Grün des Tannen über. Die bewaldeten Höhen, die sich bis zur 1000-Meter-Grenze erheben, schließen wildromantische Täler ein. Vertretenen besseren Zeitungen und Reisebüros wurden unzählige der Thüringer Fremdenverkehrsstage auf einer zweitägigen Omnibusfahrt mit einem Teil des Thüringer Fremdenverkehrsverbands besucht gemacht. Ausgangsstation der Fahrt war Saalfeld, die Stadt der Herkotten, in der jetzt eine neue Brunnenhalle für die Arien, Phosphor, Eisen, Sulfatquellen eingeweiht wurde. Über Eichicht, Probstzella ging es nach Lehesten, in der hügeligen Stadt Thüringens. Hier befinden sich die größten Schieferbrüche Europas. Im Tagebau wird das wertvolle Bedienungsmaterial gewonnen und von steilem Hang an Ort und Stelle für den Endzweck verarbeitet. Ein "Jungendorf", das anlässlich des Silberjubiläums der Dachdecker-Schule Lehesten errichtet wurde, rief das Entzücken und die Bewunderung für die mühevole Arbeit hervor, die hier geleistet wurde, um an hand dieser Modelle einen Überblick über die Arbeit des Dachdeckerhandwerks zu geben. Von der Höhe ging es wieder hinab in den herrlichen Sormitzgrund nach dem gern besuchten Kurort Leutenberg, das in einem idyllischen Kessel liegt, in dem süßen Tälern einmünden. Weiter führt die Fahrt über Saalfeld, Schwarza nach Volstedt, wo die Thüringer Porzellanmanufaktur vom Alten Volksstädter bestreitet wurde, weiter nach Rudolstadt, der früheren Haupt- und Residenzstadt des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt. Am Rotolo-Festoval der Heldenburg auf dem Hainberg wurden die Vertreter der Preise und Reisebüros von Ministerpräsident Marschler empfangen und nahmen anschließend an dem Landesfest anlässlich des "Tages des Thüringen-Gastes" teil. Das romantische Schlossgut war das Ziel der Nachmittagsfahrt. Über Bad Blankenburg und Schmiedburg, beide eingebettet in herrliche Laubbäume und Rodelmärkte, wurde der idyllische Waldeserholungsplatz Unterweissbach erreicht. Die Spezialität des Thüringer Landes, die Rohrkratzerin mundete vorzüglich. Nach kurzer Ablage wurde wieder die Höhe erklimmen und in Oberweissbach der vorbildlich als Kindergarten eingerichtete Geburtsstättchen Friedrich II. über 1000 m ein Besuch gestattet. Bei der 885 Meter hohen gelegenen Sommerfrische Neuhütte war der Rennsteig, der alte Kammweg auf den Höhen des Thüringer Waldes, und dann die Dorfer und Städte der Glas- und Spielwarenindustrie; Neuhaus, Laucha, Steinach und Sonneberg erreicht.

Von der Spielzeug- und Blumenstadt.

Der Mittelpunkt der Werkstatt des Weihnachtsmannes, der Südniedersächsische Stadt Sonneberg, aus wurde der zweite Tag der Reise angestrebt, die über Steinach, Steinheid, Scheide, Wackerberg, Mallerberg, Neukirch a. R., Almenau-Gabelbach, Arnstadt nach Erfurt zu führen. Steinach, Steinheid, Scheide und Wackerberg sind Höhenluftkurorte mit großem Sportbetrieb in den Wintermonaten, die Bergstadt Almenau ließ Erinnerungen an Goethe noch werden, in dem

1200jährigen Arnstadt bewunderten die Gäste im Schlossmuseum die lebenswerte Puppenansammlung "Non plus ultra" der Fürstin Auguste Dorothea aus dem 18. Jahrhundert und in Erfurt tonnte der Oberbürgermeister dieser wohlerhaltenden Blumen- und Gartenstadt mit Recht darauf hervor, wie Erfurt mit seinen reichen geschichtlichen Vergangenheit als Verkehrs- und Wirtschaftsmittelpunkt Thüringens für das gesamte Fremdenverkehrsgebiet des "grünen Herzens Deutschlands" eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Ein göttliches Land,

das ist der Eindruck, den wir von dieser Reise mit in die Heimat nehmen. Wenn auch der Fremdenverkehr für Thüringen wirtschaftlich von großer Bedeutung ist, und vielen Volksgenossen im Lande Erwerbsmöglichkeiten bietet, so ist doch keineswegs, daß der Gast diese Realität nicht zu spüren bekommt. Man sieht sich wie bei guten Freunden und wird mit offenem Herzen ins grüne Land führt wird schon nach kurzer Zeit erkennen, daß er als Volksgenosse unter Volksgenossen welt und im Weitläufer des Menschen seines Land erfreut, das als das grüne Herz Deutschlands den Fremdenverkehrsbedürfnissen durch den deutschen Sinn der Gastfreundschaft geachtet hat. In vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit wirken hier Stadt, Gemeinden und Bevölkerung auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs und unterstützen die Bemühungen einer Organisation, die immer wieder neue Kreise breitekt, in den Gästen das zu treiben, was sie von einem Aufenthalt in einem Fremdenverkehrsgebiet erwarten: Erholung, Genuss, Einigkeit, Gastfreundschaft und niedervolle Aufnahme.

Sondersaft zum Nürburg-Rennen. Wer möchte nicht dabei sein, wenn am 25. Juli 1937 auf dem Nürburg-Ring das Rennen der großen Wagen um den Großen Preis von Deutschland" ausgetragen wird? Die Reichsbahndirektion Mainz lädt einen Berwaltungsauftrag aus bequemer Durchgangswagen mit großer Geschwindigkeit des bedeutenden Fahrpreisermäßigung verleihen. Wer mitsuchen möchte, soll sich aber die Sache nicht allzu lange überlegen: Am 20. Juli ist Verkaufsstart für die verbilligten Eintrittskarten! Also: So bald als möglich eine Fahrt- und Eintrittskarte!

Sonntagsausflug zu den Reichsspielen. Zum Beispiel der Heidelberger Reichsspieltage in der Zeit vom 20. 7. bis 2. 8. 1937 geben die Bahnhöfe im Umkreis von 200 km um Heidelberg Sonntagsausflugskarten (auch Blanks) mit verlängerter Geltungsdauer nach Heidelberg aus. Die Karten gelten: zur Jahreszeit jeweils von Freitag 0 Uhr bis Sonntag 24 Uhr, zur Rücksicht jeweils von Freitag 12 Uhr bis Montag 24 Uhr, zur Rücksicht Antritt der Rückfahrt. Zur Rückfahrt gelten die Karten mit außerordentlicher Geltungsdauer nur dann, wenn sie auf der Rückseite des Stempel der Festspiele tragen.



### Billige Sonderfahrt z. Nürburgring.

Sontag, den 25. Juli d. J., verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 60 % Fahrpreisermäßigung und Sitzplätzen für alle Teilnehmer in bequemen Durchgangswagen von Mainz nach Altenau (Oberesel) und zurück. Hinreise: Mainz 0.50 ab 6 Uhr. Altenau ab 20.15 Uhr. Rückfahrt: Altenau ab 20.15 Uhr. Mainz 0.50 ab 0.45 Uhr. Anschluß bei Hins- und Rückfahrt von und nach Bahnhöfen der Straße Wiesbaden-Mainz. Fahrpreis ab Wiesbaden 6.70 RM.

Erreichbarkeit: Eintrittskarten

Quiddelbach: 0.50,- Weiler: 0.50,- Karussell: 1.00,- Schmalwiesen: 1.60,- RW.

Waldlokalstation: 0.90,- RW.

Erwähnenswerte Eintrittskarten liegen insgesamt nur 700 Stück zur Verfügung. Verkaufsstelle für Eintrittskarten: 20. 7. 1937, 20 Uhr.

Mainz, den 15. Juli 1937.

Reisebahndirektion Mainz.

### Ausflugsort Schläferskopf

Café - Restaurant

452 m ü. d. M. bei Wiesbaden. Schöne Aussicht, 2½ km. von Chausseehaus und Eiserner Hand.

Mittagessen zu 1.-RM. 1 Gute Autostraße und Spazierwege.

Lesen Sie täglich im Wiesbadener Tagblatt die kleinen Anzeigen, Sie finden viele, die Sie interessieren!

### TANNENBURG

Café-Restaurant-Pension

zwischen Hahn i. T. und „Eiserne Hand.“ Angenehmer Aufenthalt.

Große Terrasse.

Mittagstisch RM. 1.—

Alle Getränke. J. RIESS

### Höhenluftkurort Erbach, Westerwald.

bei Marienberg.

Freizeitheim: Höhenbath, Bistro, Bäckerei, Tanzsaal, Schwimmbad.

ab 1. April an jedem Sommertag.

&lt;p

## Polen wehrt sich gegen das Weltjudentum.

### Das Pamphlet des Rabbis Wiss.

Warschau, 16. Juli. Die polnische Telegraphenagentur berichtet über die unerhörten Forderungen der amerikanischen Juden, die unter Vorstrich des Rabbis Wiss dem amerikanischen Staatssekretär des Außenamtes Hull eine umfangreiche Denkschrift gegen die Behandlung der Juden in Polen überreicht haben. In diesem Pamphlet wird die polnische Regierung aufs äußerste angepöbelt. Wie die "PAT" berichtet, hat sich der polnische Botschafter Potočki zum Staatssekretär Hull begeben und ihm im Verlauf der Unterredung über das Welen der jüdischen Frage in Polen und über den Standpunkt der polnischen Regierung unterrichtet. Im Zusammenhang mit dem Prozess der amerikanischen Juden hat die polnische Botschaft der Presse erklärt, daß Schritte dieser Art als Einmischung unverzeihlich auftauchende Ereignisse in innere Angelegenheiten Polens zu betrachten seien, die nur zu einer Verstärkung der Lage in Polen beitragen könnten.

Zur Verantwortung der "PAT" schreibt die "Gazeta Polska", die Mitteilung über den jüdischen Schriftsteller aus der jüdischen und verständlichen Erörterung in der polnischen Öffentlichkeit auch Bewunderung angemessen. Einiges mögen die diplomatische Hilfe Polens in Anspruch nehmen, um das Schicksal des künftigen Staates Palästina zu retten. Außerdem betrieben sie gleichzeitig im Auslande eine polenfeindliche Hetze. Die jüdische Politik werde auf diese Weise schwierig zu dem gewünschten Ziele gelangen.

Das rechtsgerichtete "ABC" nennt das Pamphlet des Rabbis Wiss eine ernste, gegen Polen gerichtete Herausforderung des Weltjudentums. Das polnische Volk und seine Regierung müßten sofort antworten, damit die Juden endlich verstehen, daß die Verleumdung Polens im Auslande ihr Leben in Polen nur verschlechtern könnte. Die Juden des antipolnischen Heeres in Nordamerika ließen zweifellos zu den in Polen ansäßigen Juden hin. Um ähnliche Ereignisse in Zukunft zu verhindern, müßten die Verleumder exemplarisch bestraft werden.

### Auflösung der geschäftstüchtigen Greuel-Komitees gefordert.

Warschau, 16. Juli. In der polnischen Presse wird die Aufmerksamkeit auf die Geschäftstüchtigkeit der Juden gelenkt, die aus der Verleumdung ihrer Gaikänder Kapital zu folgen pflegen. Auch die polnischen Juden haben im Auslande durch lästige Darstellung ihrer Lage Mitteld und dadurch Freiheit zu erzeigen verloren. An die Denkschrift der amerikanischen Juden über die angeklagten Judenverfolgungen in Polen knüpft nun der rechtsstehende "Gazeta" die Forderung, sämtliche jüdischen Komitees aufzulösen, die sich mit der Sammlung und Verteilung von Geld aus anderen Ländern beschäftigen. Denn diese Komitees geben ihren Kollegen im Auslande lügenhafte Berichte über die Lage der Juden in Polen und damit Stoff für die polenfeindliche Hetze im Ausland, um möglichst viele Unterstützungsgeber zu erhalten.

## „Ein ungeteiltes Palästina für die Araber.“

### 50 000 Araber demonstrieren.

Bagdad, 16. Juli. Über 50 000 Araber aller Schichten und Stände demonstrierten heute in einem zieligen Umzug in Bagdad gegen die vorgelegene Zeitung Palästina. Im Zuge wurden Transparente mit antisemitischen Aufrufen und Texten, in denen die englische Politik verurteilt wurde, mitgeführt. Die Organisation des Unranges lag in den Händen sämtlicher nationaler Vereinigungen, der Hochschulen und der Universität.

Telegramme wurden gestellt an Ibn Saud, an König Faruq von Ägypten, an König Iman von Jemen, an den Schah von Iran sowie an den Präsidenten von Syrien. In den Telegrammen, in denen neben dem Protest der Araber an die Pflicht gemahnt wurde, gegen den Teilungsplan zu kämpfen, wird ein ungeteiltes Palästina für die Araber verlangt. Ferner gingen Protesttelegramme an den Börsenmarkt und die auswärtigen diplomatischen Vertretungen im Irak.

Die Geschäfte der etwa 60 000 in Bagdad lebenden Juden waren seit dem frühen Morgen geschlossen. Um ernste Zwischenfälle zu vermeiden, hat die Regierung einen Demonstrationszug im jüdischen Viertel

verboten. Der Premierminister erließ einen Aufruf an die irische Nation, bei den Demonstrationen Disziplin zu bewahren. Der Polizeichef von Bagdad hat das Tragen von Waffen, auch für diejenigen Personen, die sonst dazu berechtigt sind, verboten.

### Mundtot gemacht.

Jerusalem, 16. Juli. Nachdem drei der größten Araberzeitungen verboten und ihre lange Verbotsdauer von vier bis sechs Wochen bisher nicht rendiert wurde — übrigens ein interessantes Schlaglicht auf die englische Presse und Meinungsfreiheit — kommt nach dem Protestkunst über die Teilungspläne die öffentliche Meinung des arabischen Palästinas kaum noch zum Ausdruck. Die einzige größte, noch erscheinende Araberzeitung „Palastin“, das Organ der Radikalabbi-Bartel, bringt den arabischen Standpunkt nur noch vorwichtig. Die Gerüchte über geplante Moscheenverhaftungen und -Befreiungen im Falle von Auseinandersetzungen gegen den Teilungsplan sollen die Verzogung und wahrscheinlich sogar das endgültige Fallenlassen des für morgen einberufenen arabischen Landestongresses veranlaßt haben.

## Der Krieg in Spanien.

### Erfolgreiche Luftkämpfe.

Salamanca, 17. Juli. Der nationale Heeresbericht vom Front von Leon: Ein feindlicher Angriffsversuch auf unsere Stellungen von Pena Salada wurde mit großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen.

Front von Aragon: Der Feind griff mit 20 Tanks und großen Truppentruppen unsere Stellungen vor Quesada an. Er wurde glänzend zurückgeschlagen und hatte große Verluste. Eine schwerwiegende Panzerwelle wurde vernichtet. Von zehn Taxis griff der Feind unsere Stellungen vor Alcántara an, wo er gleichfalls abgewiesen wurde. 53 Tote ließ er vor dem Stadtkirchhof und über 100 Toten in der Umgebung der Schlümpferhäuser zurück. Kleinere Angriffe bei Quinto wurden ebenfalls zurückgeschlagen.

Front von Madrid: Gewehr- und Gewehrfeuer an den verschiedenen Wohnstätten. Flüchtlinge aus dem bürgerlichen Lager totgötzen die großen Verluste, die der Feind in den Kämpfen der letzten Tage erlitten hat.

Front der Kastilie: Unsere Jagdflugzeuge bei Getaria und zwei Jagdflugzeuge im Luftkampf an der Front von Santander abgeschossen. Ein britisches Bomber, der Wals bombardierte und durch einen nationalen Flugzeug verfolgt wurde, in durch das Molchennengeschwader dieses Flugzeuges in Brand gesetzt wurde. Er explodierte und zerstörte im Abschnitt des Somora ab.

### 800 verwundete Spaniencämpfer in Italien eingetroffen.

Rom, 16. Juli. 800 an der spanischen Frontlinie verwundete oder erkrankte Italienerische Spanienfreunde sind mit dem italienischen Lazarettenschiff „Gradisca“ am Freitag wieder in die Heimat zurückgekehrt, wo ihnen ein überaus herzlicher Empfang antwartete. In Rom wurden rund 500 Legionäre ausgesetzt, während die übrigen in Neapel an Land gebracht wurden.

### Eine amerikanische „Division“ der Spanien-Bolschewisten.

St. Jean de Luz, 16. Juli. Aus Madrid wird gemeldet, daß sich in Abacete eine neue aus amerikanischen Freiwilligen zusammengesetzte Brigade gebildet habe. Diese bilde zusammen mit einer bereits bestehenden nordamerikanischen Brigade die 50. „Division“ der Bolschewisten.

### Mehrheit für die irische Verfassung.

#### Das amtliche Ergebnis der Abstimmung.

Dublin, 16. Juli. Das amtliche Ergebnis der Volksabstimmung über die neue irische Verfassung ist heute bekannt gegeben worden. Für die Verfassung sind 685 105, dagegen 526 945 Stimmen abgegeben worden. Damit wurde eine Mehrheit von 158 160 Stimmen für die Verfassung erzielt.

**Auto-Fahrschule Jos. Eiberger**  
Wiesbaden, Bahnhofstr. 3  
Ruf 59811 Seit 1921 konzess. Fahrlehrer.

**Familien-Drußsachen L. Schellberg**  
Jugend- und Kindersachen  
Feder-Art in Kürzester Zeit Wiesbadener Tagblatt

**Beerdigungs-Institut Jos. Lamberti**  
Begr. 1877 Steinstraße 11/12 Tel. 24051  
Übernimmt Erd- und Feuerbestattungen

Mein lieber guter Mann, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

**Herr Fritz Klein**

Installateur

entschließt heute nach kurzer schwerer Krankheit.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Klein, geb. Fellbach**  
nebst Kindern.

WIESBADEN, den 16. Juli 1937.  
Bleichstraße 30.

Die Einführung findet in aller Stille statt.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichen Dank, besonders Herrn Pfarrer Eder.

**Henriette Reininger, Wwe.**  
Im Namen aller Hinterbliebenen.

WIESBADEN, den 17. Juli 1937.  
Hartingstraße 8.

**Verreist.**  
**Dr. Arthur Hofmann**  
Chirurg

Vertretung: **Dr. Bartholdy**  
**Dr. Kleber**

**Dr. med. A. Schiemann**  
verzogen nach  
Mosbacher Straße 45.

Sprechstunde von 1/2 bis 4 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

Nach langem mit größter Geduld erfragtem Leidende entschließt heute früh unser Liebster

**Frau Elisabeth Becker**

geb. Vogt.

Im Namen der Hinterbliebenen

In tiefer Trauer:

**Emil Becker**  
**Joachim Becker.**

WIESBADEN, den 16. Juli 1937.

Hotel Kranz.

Die Trauerfeier findet am 19. Juli, um 10 1/2 Uhr in der Kapelle des alten Friedhofes statt, anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Noch Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am 15. Juli infolge eines Schlaganfalls mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

**Herr Georg Stahl**  
Kaufmann.

In tiefer Trauer:

**Wilhelm Stahl**  
und Angehörige.

WIESBADEN, den 17. Juli 1937.

Dorfzheimer Straße 21.

Die Beerdigung findet am Montag, 19. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

### Verreist

**Dr. Dr. Bürkheimer**  
Zahnarzt

Wiesbaden Langgasse 2

**LUISE BILSE**

Naturheilpraxis

Kaiser-Friedrich-Ring 70

**Marmor**

Kitzinger & Frechenhäuser

Dorfheimer Str. 84 Ruf 22475

Bauarbeiten — Reparaturen

### Anzeigen

Im Wiesbadener Tagblatt sind billig und erfolgreich

**Sterbefälle in Wiesbaden.**

Gustav Brinkmann, Rentner, 70 Jahre, Arndtstraße 3 + 13, 7.

Elizabeth Amend, geborene Infernanz, Bon. 73 J., Zillenstr. 34, 7 + 15, 7.

Hildegard Marluza, Ruhtmann, 71 Jahre, Wellstrasse 3, 7 + 15, 7.

Georg Stahl, Kaufmann, 69 Jahre, Döbdeimer Straße 21, 15, 7.

Charlotte Böls, geborene Bögel, 48 J., Böls-Giebel, Aheingaustr. 33, 7 + 15, 7.

Elisabeth Böder, geb. Bögl, 40 Jahre, Langallee 36.

Karl Altenheimer, Kellner, 29 Jahre, Wettendörf. 18, 7 + 16, 7.

Hans Bauer, S. des Arbeiters Adolf B., 8 J., Rauenthaler Straße 11, 7 + 16, 7.

Für die wohlwollenden Bewohner der Teilnahme am Heimgang unseres teuren Entschlafenen

**Herrn Emil Dittrich**

sagen wir innigen Dank.

... denn nur so wenig kostet ein Stück  
Warta-Seife — sie ist wunderbar mild. Täglich diese Hautnahrung — das ist Schönheitspflege für 18,8

**Warta**  
Warta-Seife zart und fein macht jede Haut schön — frisch und rein

**Nimm auch Du**  
Lebewohl wenn das Hühnerauge weggehen soll.

Blechd. (SP-flaster) 68 Pt., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben:  
Schloß-Drog. Siebold, Marktstr. 9; Drog. Minor, Schwalbacher Straße Ecke Mauritiusstraße; Nasse-Drog., Kirchgasse 20; Germinal-Drog. Apoth. C. Fortschell Nf., Rheinstr. 67; Reform-Drog. H. Rüger, Nerostraße 6; Drog. J. Chr. Tauber, Ecke Moritz- und Adelheidstr. 34

# Neues von den Schaufenstern unserer Stadt!

BISMARCKRING

... bissig  
ein gutes gutes  
in ...



9 Bismarckring 9  
Ehestandsdarlehen

BLEICHSTRASSE

Mottenmittel  
Mottensäcke

Alles zur Ungeziefer-Vertilgung  
Drogerie Geipel

Bleichstraße 19, Ecke Hellmundstr.

Metallobetten  
Matratzen

H. Süssenguth  
Bleichstraße 22

DEINE UHR  
ob neu od. zur Reparatur  
vom Uhr-Meister Rappi  
Bleichstraße 25

Bleichstraße

26

Zigarren - Meinhold  
bekannt für gute Zigarren!

Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Wohnzimmer  
Küchen  
Polstermöbel  
in großer Auswahl zu be-  
kannt billigen Preisen

Möbelhaus  
Brand  
Bleichstraße 34  
Ehestandsdarlehen

Mohnküchen  
Schlesische Feinbäckerei  
Bleichstraße 48  
Telephon 22787

GR. BURGSTRASSE

→ Handarbeiten  
reiche Auswahl  
Groß & Pölich

Möbel-Kretone  
Leinen  
Gardinentüle  
Steppdeckenstoffe  
R. Perrot Nachf.  
Ecke Gräfe u. Kivis Burgstraße



Alle Sommer-Spielwaren,  
gekl. Puppen und Spiele  
in größter Auswahl

Spielwarenhaus  
Wiegel & Co.

Große Burgstraße 7

L. Wolfsohn

Damenhüte u. Modewaren  
Wiesbaden, Große Burgstraße 16

Die neuesten Sport- u. Reismützen  
in Angora und vielen Farben

Obstservietten  
Trinkhalme

PAPIER  
ZANGE Gr. Burgstr. 16

ELLENBOGENGASSE

Man schenke

Spielwaren

nur von

Schweizer

Ellenbogengasse seit 78 Jahren

Müller

Das Haus für begrenzte Qualitätssekunden

WIESBADEN, Ellenbogengasse 10

Wir lassen uns leiten vom An-  
zeigenteil unseres Wiesbadener  
Tagblatts, darin stehen ja immer  
alle wertvollen Anregungen.

Wir lesen das  
Wiesbadener Tagblatt

FAULBRUNNENSTR.

Deine Brille

von

Optiker Wagner

Faulbrunnenstraße 3

Lieferant aller Kassen

Große Auswahl in  
Erfrischungs-Bonbons für  
Reise, Sport und Wandern.  
Titgemeier's Schokoladenhaus

Faulbrunnenstraße 5

SCHAUFENSTERBEDARF  
ENDER'S

Faulbrunnenstraße 9

Fernruf 22783

Elegante Damentaschen  
Reisekoffer  
Mappen  
Kleinlederwaren

A. Letschert

Faulbrunnenstraße 10  
Offenbacher Lederwaren

Wenn man mit  
Neiform-Hautöl  
Der Sonnenbrand die Haut nicht quält

Keller's Reformhaus  
Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 13

GOLDGASSE

Empfehle meine ausgesuchten

Weißweine von RM. 0,70

Rotweine von „ 0,80

Schaumweine von „ 2,40

Apfelwein, Traubenzucker, Weinbrände, Süß-

weine, Liköre u. sonst. Spirituosen in all. Preislagen

WEINHANDLUNG ROESSING

Fernruf 22958 Goldgasse 2

Juwelier Lambert

Wiesbaden • Goldgasse 18

Ecke Langgasse • Ruf 22335

Das Fachgeschäft für Juwelen, Gold-  
u. Silberwaren, Uhren, Sorgfältige  
Ausführung von Neu- u. Umarbeiten,  
Reparaturen in eigener Werkstatt

KIRCHGASSE

Schirm-Krone

Überziehen  
und Reparaturen  
Kirchgasse 17 und 49

G. Gottschalk

Kirchgasse 25

Spitzen  
Besatz

Hemden  
Schweizer

Kirchgasse 48

SCHUHHAUS  
Nord-West

FINK & CO., KIRCHGASSE 39  
WIESBADEN

Die geringsten Kosten für die  
Umarbeitungen  
Ihrer Pelze

lohnensich immer  
Schwerdfeger  
Kirchgasse 76

Orangeade | 125 g

Citronade | - .20

Heidelbeerwein 1/4 Fl. .85 c. Gl.

Johannisbeer. 1/4 Fl. .95 c. Gl.

Feinkost-Hommer

Kirchgasse 70 neb. Thalia, Tel. 22148

Wir lassen uns leiten -

vom Anzeigenteil unseres Wiesbadener Tagblatts, darin stehen ja immer alle wertvollen Anregungen. —

Wir lesen das  
Wiesbadener Tagblatt

NEUGASSE

ff

ff